der neue RUF
WILHELMSBURG
Nr. 29 | 67. Jahrgang | 22. Juli 2017
Die Lokalzeitung zum Wochenende
Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

WILHELMSBURG

Das MS Artville steht in den Startlöchern: Vom 29. Juli bis 12. August kann auf dem Dockville-Gelände Kunst bestaunt werden. Das Oberthema dieses Jahr ist „Oasen".

Lesen Sie weiter auf Seite 2

WILHELMSBURG

Die Hamburger Hochbahn hat für den Zeitraum der Sommerferien seine Busfahrpläne angepasst. Deswegen fährt der Metrobus 13 nur alle zehn Minuten.

Mehr Informationen auf Seite 2

WILHELMSBURG

Die Pläne für das neue muslimische Grabfeld und das neue Gebets- und Waschhaus werden immer konkreter. Im September 2018 soll Eröffnung sein.

Lesen Sie auf Seite 9

WILHELMSBURG

Die Behörden-Bienen haben Gesellschaft bekommen: Im Juni dieses Jahres wurden sieben Hummelvölker auf dem Dach der Umweltbehörde angesiedetlt.

Erfahren Sie mehr auf Seite 14

Kicking Girls Sommerturnier mit Lehmann und Halmich

Fünf Teams von den Elbinseln dabei

Belegten den dritten Platz und freuten sich auf ein Foto mit Ex-Boxweltmeisterin Regina Halmich und dem ehemaligen Ex-Nationaltorwart Jens Lehmann: Die Kickerinnen der Schule Perlstieg. Foto: ein

■ **(au) Wilhelmsburg.** Ende Juni lud der Hamburger Fußball-Verband zum traditionellen Kicking Girls Sommerturnier in den Sternschanzenpark ein. 20 Grundschulteams mit rund 250 Spielerinnen folgten der Einladung. Bei perfektem Wetter und ausgelassener Stimmung rollte der Ball in drei Gruppen und es wurde eifrig um die Platzierungen im Modus „Jeder gegen jeden" gespielt. Mit dabei waren auch zahlreiche Teams von den Grundschulen der Elbinsel: Rotenhäuser Damm, Stübenhofer Weg, Schule Rahmwerder Straße, Elbinsel-Schule und Perlstieg.

„Mittlerweile sind wir im 7. Projektjahr in Hamburg und die Nachfrage der Grundschulen nach Fußballangeboten steigt stetig. Die fest eingeplanten zwei Turniere pro Schuljahr entfachen bei den Schulen große Begeisterung, da die Begegnung mit den anderen Schulen und das Spielen im Vordergrund stehen", resümierte Projektleiterin Stefanie Basler. Nicht nur Stefanie Basler zeigte sich begeistert vom Turnier, auch die Grundschule Perlstieg kam glücklich und zufrieden mit ihrer Mannschaft vom Turnier zurück.

„Die Mädchenmannschaft, die unter der Leitung von Trygve und Cordula Radtke vom 1. Frauen-Fußball-Club Elbinsel jeden Mittwoch trainiert, erreichte in ihrer Gruppe den dritten Platz", erzählt Iris Hahn-Möller, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Schule. Mit dieser Leistung war Trainerin Radtke ebenfalls sehr zufrieden: „Die Mädels haben das toll gemacht, und es war eine super Stimmung. Wenn ich bedenke, dass einige Mädchen erst seit Kurzem dabei sind, ist dieses Ergebnis gut. Viele Mädchen haben sich sehr gut in den letzten Monaten entwickelt."

Die Zweit- bis Viertklässler waren den ganzen Tag für ihren Lieblingssport auf den Beinen. „Toll war, dass sogar einige unserer Eltern mitgefahren waren, um die Mannschaft anzufeuern und zu betreuen. Belohnt wurde der Einsatz der Mädchen mit einem Pokal und einem Foto mit der Fußballlegende Jens Lehmann und der mehrmaligen Weltmeisterin im Frauen-Boxen, Regina Halmich", so Hahn-Möller weiter.

„Die Bildung steht im Vordergrund!"

Referentinnen für Berufsfindungstage gesucht

■ **(au) Kirchdorf-Süd.** Noch ist es ruhig im Erlerring 9. Doch sobald der Mädchentreff Kirchdorf-Süd um 14 Uhr seine Türen öffnet, strömen die Mädchen aus der näheren Umgebung und aus ganz Wilhelmsburg in den Treffpunkt. Jeden Tag kommen rund 50 Mädchen verschiedenen Alters hierher, um sich mit anderen Mädchen auszutauschen, zu basteln, an Lernkursen teilzunehmen, Hausaufgaben zu machen oder Hilfe in Anspruch zu nehmen. Rund 100 Mädchen nehmen die Angebote des Mädchentreffs regelmäßig wahr. Das haben Leiterin Nihada Moric, Erzieherin Keziban Ünsal und Psychologin Lea Spitzenberg sogar bildlich festgehalten: „Zu unserer Jubiläumsfeier Anfang Juni haben wir die Mädchen fotografiert, die hier regelmäßig herkommen. Wir waren selber überrascht, dass es so viele sind", erinnert sich Nihada Moric.

30 Jahre alt ist der Mädchentreff in diesem Jahr geworden: Am 1. Juli 1987 öffnete der Treff in Kirchdorf-Süd das erste Mal seine Türen, damals der Erste in ganz Hamburg. Ins Leben gerufen wurde der Treffpunkt vom Verein „Dolle Deerns", der wiederum 1983 aus einem Frauentreff in der Kreuzkirche entstanden ist. Mittlerweile gibt es sechs in der Hansestadt.

Gefeiert wurde natürlich auch: Als Ehrengast und -rednerin durften die Verantwortlichen Familiensenatorin Melanie Leonhard (SPD) begrüßen. „Die Feier war total schön. Und es war eine große Wertschätzung, dass Melanie Leonhard hier war und eine sehr persönliche Rede gehalten hat", erinnern sich die drei Frauen. So habe die Familiensenatorin verraten, dass sie die Schule Stübenhofer Weg besucht habe. „Das ist natürlich ein tolles Vorbild für die Mädchen", so Moric.

Damals wie heute gilt das Motto des Mädchentreffs „Wer Mädchen stärkt, verändert die Welt!" Dabei geht es vor allem darum, das Selbstbewusstsein der Mädchen im Alter von 10 bis 27 Jahren zu stärken. Auch wenn sich in 30 Jahren drumherum viel verändert hat, viele Probleme der Mädchen sind über die Jahre hinweg gleichgeblieben, eines davon heißt Mobbing: War der Tatort früher der Schulhof, findet heute vermehrt Cyber-Mobbing, also das Mobben im Internet, statt. Um dem Problem Herr zu werden, arbeitet der Mädchentreff eng mit dem Jugendschutz zusammen, klärt sowohl Täter als auch Opfer auf. Ebenso ist die Arbeit mit geflüchteten Mädchen in den vergangenen Jahren hinzugekommen. Einen Schwerpunkt legt der Mädchentreff in Kirchdorf-Süd vor allem auf das Thema Bildung: „Die Bildung steht bei uns mit im Vordergrund.

Fortsetzung auf Seite 14

Sie unterstützen die Mädchen und haben immer ein offenes Ohr für sie: v.l.n.r. Leiterin Nihada Moric, Psychologin Lea Spitzenberg und Erzieherung Keziban Ünsal. Foto: au

Keine Amerikanische Faulbrut mehr

■ **(au) Wilhelmsburg.** Nachdem im September 2016 in einem Bienenstand in Hamburg-Mitte die anzeigepflichtige Tierseuche ‚Amerikanische Faulbrut der Bienen' ausgebrochen war und daraufhin von der zuständigen Behörde der gesamte Stadtteil Hamburg-Wilhelmsburg als Sperrbezirk festgelegt werden musste, kann ab sofort wieder Entwarnung für alle dort ansässigen Imker gegeben werden. Die Sanierung der befallenen Bienenstände und die Nachuntersuchungen sind nunmehr abgeschlossen, dabei wurden keine weiteren Seuchenausbrüche oder Verdachtsfälle festgestellt. Die Bienenseuche gilt daher als erloschen. Damit verbunden entfallen alle bisherigen Beschränkungen für die im Sperrgebiet ansässigen Imker. Regelmäßige Untersuchungen der Bienenstände in eigener Regie der Imker sollten jedoch auch in Zukunft durchgeführt werden, um den Zustand der Seuchenfreiheit möglichst lange zu erhalten.

Ball' in im Park

■ **(au) Wilhelmsburg.** Jeden Mittwoch bei gutem Wetter veranstalten die Basketballer der Hamburg Towers auf dem Basketball Open Court, Multicourt in der Welt der Bewegungen im Wilhelmsburger Inselpark, von 18 bis 21 Uhr einen Ball' in. Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

BücherCafé

■ **(au) Kirchdorf.** Jeden ersten Mittwoch im Monat, dieses Mal am 2. August, treffen sich Leseratten und Bücherwürmer von 14.30 bis 16 Uhr in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, und reden über Bücher: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen

Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de

Michael Winckler
Medienberater
Tel. 040 70101724
m.winckler@neuerruf.de

Unsere Redaktion

Andrea Ubben
Redaktion
Tel. 040 701017-0
a.ubben@neuerruf.de

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Bürofeier

■ **(au) Wilhelmsburg.** Am Sonntag, 23. Juli, findet um 15 Uhr wieder die traditionelle Bürofeier in der Veringstraße 61 der Wilhelmsburger Abgeordneten Metin Hakverdi und Michael Weinreich statt. Metin Hakverdi ist für Wilhelmsburg im Deutschen Bundestag. Michael Weinreich für die Elbinseln in der Hamburgischen Bürgerschaft. Bei Kaffee und Kuchen, Sekt und Bier lässt es ich hier mit den Abgeordneten über Politik in Deutschland, Hamburg und Wilhelmsburg sprechen oder einfach nur ein bisschen klönen.

Die Polizei hautnah erleben

Sommerferien-Spaß im Polizeimuseum

Im Polizeimuseum können Kinder in den Ferien an einer spannenden Merkbuch-Rallye teilnehmen. Dabei erkunden sie auch ein echtes Polizeirevier. Foto: Nicole Kuchenbecker

■ **(au) Wilhelmsburg.** Immer donnerstags, bis zum 30. August, können Kinder ab 14 Uhr im Polizeimuseum, Carl-Cohn-Straße 39, im Rahmen des Hamburger Ferienpasses die Polizei hautnah erleben. Mit einem Merkbuch, wie es auch Hamburgs Polizisten bei sich tragen, machen die Teilnehmenden eine Rallye durch 200 Jahre Polizeigeschichte. Gemeinsam wird eine echte Revierwache erkundet – hier darf alles angefasst und ausprobiert werden. Zudem erleben die Kinder eine virtuelle „Blaulicht"-Fahrt im echten Streifenwagen oder nehmen als Pilot im Polizeihubschrauber Platz, um ein verdächtiges Fahrzeug aus der Luft zu verfolgen. Wer möchte, kann seinen eigenen, unverwechselbaren Fingerabdruck mit nach Hause nehmen.
Diese Merkbuch-Rallye ist ein Angebot des Hamburger Ferienpasses für Kinder ab 8 Jahren und wird noch bis zum 30. August angeboten – immer donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Die Rallye wird museumspädagogisch begleitet, die Teilnahme kostet 3 Euro. Für eine verbindliche Anmeldung bitte eine E-Mail schicken an polizeimuseum@polizei.hamburg.de.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Begleitung eines Erwachsenen ist bei dieser Ferienaktion nicht erforderlich. Der Hamburger Ferienpass ist kostenlos und liegt in den städtischen Bücherhallen, allen Jugendämtern und im Jugendinformationszentrum aus. Online steht der Ferienpass mit seinen zahlreichen Freizeitangeboten unter www.hamburg.de/ferienpass zum Download bereit.
Weitere Informationen unter www.polizeimuseum.hamburg/sommerferienspass.

Kostenloses WLAN am S-Bahnhof Wilhelmsburg

Einloggen, online gehen und surfen!

■ **(ein) Wilhelmsburg.** Bevor die nächste S-Bahn kommt, schnell noch einmal online gehen – auch ohne Mobilfunkdatenvertrag. Das geht ab sofort an den Stationen Harburg, Wilhelmsburg, Hammerbrook sowie Dammtor. Hier bietet die S-Bahn Hamburg ihren Kunden jetzt kostenloses WLAN. Die Fahrgäste können sich einfach einloggen und sind direkt mit dem Internet verbunden. Schilder im Eingangsbereich der Stationen weisen auf den verfügbaren Service hin. Das aktuelle Angebot ist erst der Beginn des Ausbaus: Bis Ende des Jahres 2018 sollen alle 68 Bahnhöfe der S-Bahn mit WLAN ausgestattet sein.
„WLAN ist Teil der modernen Lebenswelt, unterwegs wie zuhause", sagt Kay Uwe Arnecke, Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg. „Durch kostenloses WLAN an den Stationen bieten wir unseren Kunden mehr Komfort und einen einfachen Zugang ins Internet."
Und so funktioniert es: WLAN am Gerät aktivieren und „Telekom" als Netzwerk auswählen. Das Hotspot-Portal öffnet sich automatisch nach Eingabe einer beliebigen Website im Internetbrowser. Mit Klick auf die Schaltflächen „Online gehen" und anschließend „Jetzt surfen" ist die Verbindung hergestellt. 30 Minuten surfen sind gratis. WLAN an den Stationen der S-Bahn ist Bestandteil des 2016 gestarteten DB-Qualitätsprogramms „Zukunft Bahn", das die Angebote und Services der Bahn für die Kunden verlässlicher, komfortabler und sympathischer machen soll.

Diese Schilder im Eingangsbereich weisen auf einen kostenlosen WLAN-Zugang hin. Foto: DB

Hochbahn passt Busfahrpläne an Sommerferien an

Metrobus 13 fährt nur alle zehn Minuten

■ **(au) Wilhelmsburg.** Für den Zeitraum vom 20. Juli bis zum 30. August 2017 gilt wieder der Sommerferien-Fahrplan der Hamburger Hochbahn AG (Hochbahn). Auf insgesamt 14 Buslinien wird das Angebot an die deutlich schwächere Fahrgastnachfrage angepasst. Der Sommerferienfahrplan gilt von Montag bis Freitag. Darunter fällt auch die MetroBus-Linie 13 von der S-Bahn Veddel nach Kirchdorf-Süd.
Seit zwei Jahren richtet die Hochbahn in den Sommerferien einen speziellen Fahrplan ein. Untersuchungen hatten ergeben, dass während der morgendlichen Verkehrsspitzen ein Rückgang gegenüber dem Jahresmittel um bis zu 25 Prozent zu beobachten ist. Am Nachmittag ist der Unterschied etwas geringer.
Die Anpassungen werden in der Regel nur dort vorgenommen, wo Busse häufiger als im 10-Minuten-Takt verkehren. Sichergestellt ist damit auf diesen Buslinien, dass in den Hauptverkehrszeiten alle 10 Minuten ein Bus fährt. Die Anpassungen betreffen desweiteren die MetroBus-Linien 4, 5, 6, 10, 23, 26, 27 sowie die StadtBus-Linien 114, 118, 143, 176, 178 und 263. Die Änderungen sind in den Aushängen an den Haltestellen, unter hvv.de oder die HVV-App enthalten. Für die übrigen rund 80 Hochbahn-Buslinien bleibt der Fahrplan unverändert.

www.marktplatz-süderelbe.de

MS Artville steht in den Startlöchern

Diesjähriges Oberthema ist „Oasen"

■ **(au) Wilhelmsburg.** Das diesjährige Dockville ist fast schon in Hörweite. Damit die Zeit bis dahin aber schneller vergeht, gibt es vorher noch das MS Artville am Reiherstieg Hauptdeich/Alte Schleuse 23, das vom 29. Juli bis 12. August in die mittlerweile vierte Runde geht. Mehr als 19 Künstlerinnen, Künstler und Kunstkollektive aus sieben verschiedenen Ländern widmen sich in diesem Jahr dem Oberthema „Oasen". 2017 gehen die Kunstschaffenden thematisch neue Wege und machen sich auf die Suche nach den räumlichen und metaphysischen Oasen in der MS ARTVILLE Kunststadt.

Nicht zu übersehen war beim MS Artville 2016 das Kunstwerk des Dänen Thomas Dambo, der aus ausgedienten Paletten und Holzresten eine riesige Installation geschaffen hat. Foto: au

„Die interessanten Kunstwerke bewegen sich im Spannungsfeld von poetischen Installationen, Aktions-und Performancekunst, Bildhauerei, Fotografie, Siebdruck, Musikstücken und Texten, Graffiti und multidimensionalen Murals sowie Stencils. Experimentelle Gesten aus Musik, Kunst und Sound, aber auch dreidimensionale Webkunst kreieren und sorgen für ein weiteres aufregendes MS ARTVILLE-Erlebenis", erklären die Veranstalter. An den Wochenenden werden die Projekte mit den Besucherinnen und Besuchern eingeweiht und reflektiert. Dazu finden ausgewählte Konzerte und Performances statt, die das künstlerische Programm abrunden. Mit dem **Richtfest** am Samstag, 29. Juli, ab 14 Uhr wird der Beginn des MS ARTVILLE gefeiert und erste Kunstwerke eingeweiht, Eintritt 5 Euro. Am 30. Juli und 7. August findet ab 16 Uhr bei freiem Eintritt das **Kunstgucken** statt. Mit dem **Burgfest** öffnet das MS ARTVILLE seine Pforten für alle Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburg. Dieses Jahr gibt es am 12. August ab 13 Uhr die Möglichkeit, die künstlerischen Baufortschritte auf dem Gelände zu begutachten, auch das Treiben auf dem Gelände des großen MS DOCKVILLE-Festivals wird hier erfahrbar. Zusätzlich zu den Kunstwerken, die jedes Wochenende auf dem Gelände eingeweiht werden, gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einem Flohmarkt, Kinderunterhaltung und musikalischer Untermalung. Zusätzlich gibt es ein buntes Angebot an Spielen, Rundgängen sowie kulinarischen Vergnügen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.msartville.de.

Sieht aus wie lebendig: Ein überdimensional großer Marder, bestehend aus Müll und Schrott, erregte im vergangenen Jahr die Aufmerksamkeit eines jeden Besuchers. Foto: au

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst (1): 8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr
Spätdienst (2): 8.30 bis 22.00 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Juli 2017

Sa 22	S 2/1	Mi 26	X 2/1
So 23	T 2/1	Do 27	Y 2/1
Mo 24	U 2/1	Fr 28	Z 2/1
Di 25	W 2/1	Sa 29	A 1/2

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A1 **Markt Apotheke Neugraben**
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0
A2 **Schloßmühen-Apotheke (Harburg)**
Schloßmühlendamm 16, Tel. 77 00 62
A2 **Ulex-Apotheke (Finkenwerder)**
Neßdeich 128a, Tel. 742 62 92
B1 **Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Bahnhofstraße 35 d, (MPC) Tel. 70 01 52-0
B2 **Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)**
Reeseerg 62, Tel. 763 31 31
C1 **Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder)**
Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0
C1 **Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63
C2 **Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)**
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08
D1 **– keine Apotheke in Süderelbe –**
Info-Telefon 0800-228 228 0
D2 **Apotheke an der Moorstraße (Harburg)**
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63
E1 **Apotheke am Inselpark (Wilhelmsburg)**
Neuenfelder Straße 31, Tel. 30 23 86 99 0
E2 **Apotheke Marmstorf**
Marmstorfer Weg 139 a, Tel. 760 39 66
F1 **Rotehaus-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 150, Tel. 75 89 25
F2 **Arcaden-Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21
G1 **Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld)**
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99
G2 **mAVI-Apotheke (Wilhelmsburg/Kirchdorf)**
Kirchdorfer Damm 3, Tel. 754 64 74
H1 **Mühlen-Apotheke (Neugraben)**
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91
H2 **Vivo Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72
J1 **Schäfer-Apotheke (Harburg)**
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0
J2 **Wilhelmsburger Apotheke (Wilhelmsburg)**
Georg-Wilhelm-Straße 28, Tel. 75 73 22
K1 **Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)**
Heimfelder Str. 1, Tel. 77 39 09
K2 **Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)**
Striepenweg 41, Tel. 702 087-0
L1 **Fischbeker Apotheke (Fischbek)**
Fischbeker Heuweg 2 a, Tel. 701 84 83
L2 **Stern-Apotheke (Harburg)**
Mehringweg 2, Tel. 790 61 89
M1 **apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)**
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20
M2 **Deich-Apotheke (Finkenwerder)**
Steendiek 8, Tel. 742 17 10
N1 **Damian Apotheke am Sand (Harburg)**
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29
N2 **Ärtzehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Bahnhofstraße 26, Tel. 70 01 38 30
O1 **Altländer Apotheke Neuenfelde**
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44
O1 **Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14 od. 75 75 55
O2 **City-Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Str. 34, Tel. 77 70 30
P1 **Lavendel Apotheke (Harburg)**
Hainholzweg 67, Tel. 7 9144812
P2 **Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Reinstorfweg 10 a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40
Q1 **Mohren-Apotheke (Harburg)**
Tivoliweg 1/Ecke Winsener Str., Tel. 763 10 24
Q2 **Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)**
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30
R1 **Deich-Apotheke (Georgswerder)**
Neuenfelder Str. 116, Tel. 754 21 93
R2 **Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)**
Bremer Straße 14, Tel. 77 20 47
S1 **Ulen-Apotheke (Neugraben)**
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82
S2 **Galenus-Apotheke (Harburg)**
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65
T1 **Isis-Apotheke (Harburg)**
Moorstraße 11, Tel. 765 03 33
T2 **– keine Apotheke in Süderelbe –**
Info-Telefon 0800-228 228 0
U1 **Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)**
Krieterstr. 30/Ärztehaus, Tel. 754 01 01 od. 754 03 03
U2 **Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)**
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96
W1 **Panorama-Apotheke (Harburg)**
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24Y
W2 **SEZ-Apotheke**
Cuxhavener Straße 335, Tel. 7014021
X1 **VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64
X2 **Apotheke im Marktkauf (Harburg)**
Seeveplatz 1, Tel. 766 213 60
Y1 **Sonnen-Apotheke (Elstorf)**
Mühlenstraße 2 d, Tel. 0 41 68-91 16 96
Y1 **Apotheke im EKZ Wilhelmsburg (LunaCenter)**
Wilhelm-Strauß-Weg 10, Tel. 754 11 11
Y2 **Berg-Apotheke (Harburg)**
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91
Z1 **Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)**
Heimfelder Straße 42, Tel. 7 90 53 25
Z2 **Apotheke am Veritaskai (Harburg)**
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

WICHTIGE NOTRUFE

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 ..... 42 86-5 46 10
Polizei Neugraben 42 86-5 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 700 13 86-0
Polizei Finkenwerder 42 86-5 47 60
Polizei Wilhelmsburg 42 86-5 44 10
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
Rettungsdienst des DRK 1 92 19
Arzneimittel-Information.....70 20 87-0
Gift-Information-Nord.....05 51-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst (Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01 80-5 05 05 18
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
Informationen unter: www.aponet.de

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

90 junge Erwachsene ins Leben entlassen

Ihre Mühe hat sich gelohnt: 90 Schüler der Gemeinsamen Oberstufe der Elbinseln freuen sich über das bestandene Abitur. Foto: Linda Kutt

■ **(au) Wilhelmsburg.** Abitur – das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt „Man geht ab“: 90 Schülerinnen und Schüler der Gemeinsamen Oberstufe der Elbinseln haben in diesem Jahr ihr Abitur bestanden. Und wie sie abgegangen sind! Jubel, Stolz, Erleichterung und auch Tränen der Rührung herrschten im Bürgerhaus Wilhelmsburg bei der Entlassungsfeier unter Schülern, Eltern, Geschwistern und Freunden. Überstanden waren tagelange Abitur-Prüfungen, schriftlich und mündlich, Nachprüfungen, Zusatzprüfungen, bis es endlich geschafft war. Ein Lebensabschnitt ist beendet, Lebenswege gehen jetzt auseinander.

In fünf Profilen hatten die Schülerinnen und Schüler ihre Lernschwerpunkte: Kultur und Raum, Politik und Türkisch, Nachhaltigkeit und Umwelt, Mensch und Gesundheit sowie Sport. Die Gemeinsame Oberstufe der Elbinseln ist der Verbund der Klassen 12 und 13 von der Nelson-Mandela-Schule (NMS) und den Stadtteilschulen Wilhelmsburg und Stübenhofer Weg mit Hauptstandort an der NMS. Der Notenschnitt betrug auch in diesem Jahr erfreuliche 2,5 – vierzehn Schüler erreichten eine Eins vor dem Komma. Die Jahrgangsbeste, Rümeysa Baki, strahlte über eine 1,3. Die Schule hat das Ihrige getan, den Weg ins Leben werden die Schüler allein finden.

In ganz Hamburg haben 9.822 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfungen an Hamburgs Gymnasien, Stadtteilschulen, Beruflichen Gymnasien, Berufsoberschulen und in der Erwachsenenbildung bestanden. Die Abiturdurchschnittsnote liegt in diesem Jahr bei 2,43 und ist damit – trotz zentraler Abiturprüfungen und Teilnahme am (erstmals) bundesweiten Abitur-Aufgabenpool – stabil. Schulsenator Ties Rabe gratulierte den Abiturientinnen und Abiturienten herzlich: „Ich freue mich sehr darüber, dass Hamburgs Abiturienten das Abitur auch unter den neuen Rahmenbedingungen gut bewältigt haben. Denn um die Qualität des Hamburger Abiturs zu sichern und um die Noten vergleichbarer und gerechter zu machen, wurde seit 2014 in fast allen Schulfächern das erweiterte Zentralabitur eingeführt. Seit diesem Jahr entnimmt Hamburg darüber hinaus in Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik Aufgaben aus dem bundesweiten Abitur-Aufgabenpool des IQB.“

Kulturelle Projekte mit Geflüchteten gefördert

Projekte auch aus Wilhelmsburg dabei

■ **(ein) Wilhelmsburg.** 64 Anträge sind zur zweiten Antragsrunde des Fonds „FREIRÄUME!“ für kulturelle Projekte mit Geflüchteten bei Stadtkultur Hamburg und der Hamburgischen Kulturstiftung eingegangen. 29 davon wählte die Jury zur Förderung in Höhe von insgesamt 200.000 Euro aus. Auch in der ersten Antragsrunde wurden 29 Projekte zur Förderung mit insgesamt 200.000 Euro ausgewählt, nachdem 80 Projekte eingereicht worden waren. Alles in allem werden in diesem Jahr damit 58 Kulturprojekte mit 400.000 Euro durch den Fonds „FREIRÄUME!“ gefördert.

Mit zu den geförderten Projekten gehören auch zahlreiche Projekte aus Wilhelmsburg und von der Veddel:

– Bürgerhaus Wilhelmsburg mit der Weltkapelle Wilhelmsburg: Sessions und Frauenchor;
– Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, Honigfabrik e.V: Cinema Europa: Filmclips zu Einwanderungsgeschichten;
– Kathrin Milan: Heimatorte
– Steph Klinkenborg: Ahlan! Was geht? HH meets Syria;
– Zirkus Willibald: Willibalds Tor zur Welt 2.

Die „Weltkapelle Wilhelmsburg“ bietet Menschen mit und ohne Fluchterfahrung einen Raum, sich auf musikalischer Ebene zu begegnen. Mit der Förderung kann das Projekt weitergeführt werden. Foto: Jo Larsson

2016 hatte ein Bündnis aus Hamburger Stiftungen, Unternehmern und Bürgern den Fonds „FREIRÄUME!“ initiiert, um die Partizipation und Integration von Geflüchteten durch Kulturprojekte in Hamburger Stadtteilen zu fördern. 2017 wurde das Engagement weitergeführt und nach einem Beschluss der Bürgerschaft durch die Freie und Hansestadt Hamburg mit 200.000 Euro aus dem Hamburger Integrationsfonds ergänzt. Somit standen in diesem Jahr 400.000 Euro für kulturelle Projekte mit Geflüchteten zur Verfügung.

Das Spektrum der ausgewählten Projekte reicht von medienpädagogischen Projekten über einen Kunst-Slam bis zu Musik-, Theater- und Zirkusworkshops. Die Neuauflage des Fonds „FREIRÄUME!“ ermöglicht sowohl die Initiierung von neuen Vorhaben als auch die Weiterentwicklung von bereits bewährten Konzepten.

Neu dabei sind zum Beispiel das Bauchladen Monopol & KreaturenKollektiv mit dem Projekt „This city’s alive“, bei dem Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete gemeinsam Visionen für eine lebenswerte Stadt entwickeln und durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum erfahrbar machen. Fortgesetzt werden können unter anderem die offenen Musik-Sessions der Weltkapelle Wilhelmsburg sowie die Arbeit des Parkour Creation e.V. – letzterer stellt die choreographische Dimension von Bewegung im Raum in den Mittelpunkt seines Projekts „International Society“.

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

✓ Klassik, Landhaus oder Design
Rufen Sie uns an:
040/641 09 09
PORTAS®
www.stamm.portas.de

Gefahrgutfässer drohten zu platzen

■ **(au) Wilhelmsburg.** Gerade noch mal gut gegangen: Am vergangenen Mittwoch, 19. Juli, meldete der Betreiber eines Lagerschuppens im Roßweg um 10.26 Uhr zwei Kunststofffässer bei der Hamburger Feuerwehr, die offensichtlich unter Druck standen und Verformungen aufwiesen.

Der zuerst eintreffende Einsatzleiter stellte fest, dass es sich um zwei 200 Liter Fässer mit Ameisensäure handelte, die wegen der vorhandenen Verformungen definitiv unter Druck standen.

Da von den Fässern erhebliche Gefahren für das Umfeld ausgingen, wurde das Kräftekontingent entsprechend der „Alarmrolle Gefahrguteinsatz“ erhöht. Die Gefahrgutfässer wurden unter Chemikalienschutzanzügen in größere Überfässer eingelagert und somit die Gefahr beseitigt.

Während der Arbeiten musste vorsorglich ein Löschangriff aufgebaut werden, um bei einem Platzen der Fässer sofort mit Löscharbeiten beginnen zu können. Insgesamt waren 35 Einsatzkräfte vor Ort.

www.marktplatz-süderelbe.de

Detaillierte Pläne vorgestellt

Muslimisches Waschhaus wird konkret

■ **(au) Wilhelmsburg/Kirchdorf.** „Was des einen Leid, ist des anderen Freud“ – während viele Wilhelmsburger und Kirchdorfer gegen den Bau der geplanten A26-Ost, auch als Hafenquerspange bekannt, protestieren und den Bau verhindern wollen, dürfen sich die muslimischen Gemeinden im Süderelberaum über eine Erweiterung des muslimischen Grabfeldes und ein neues Wasch- und Gebetshaus auf dem Friedhof Finkenriek, das schon seit langen gefordert wird, freuen (der Neue RUF berichtete). Möglich macht das der Trassenverlauf der geplanten A26-Ost: Dieser soll über einen Teil des Friedhofs verlaufen, eben da, wo bisher das muslimische Grabfeld auf dem Friedhof Finkenriek liegt. 39 Gräber befinden sich zurzeit hier, die auf ein Grabfeld in unmittelbarer Nähe umgebettet werden sollen. Die Planungen für das Waschhaus und die Neuerschließung eines neuen muslimischen Grabfeldes werden jetzt immer konkreter. Bei einer Informationsveranstaltung der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BMVI) und der DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und bau GmbH) im Bürgerhaus Wilhelmsburg wurden Mitte Juli detaillierte Pläne vorgestellt. Den Planungen vorausgegangen waren intensive Gespräche mit allen Beteiligten, darunter auch Vertreter der muslimischen Gemeinden. „Das ist ein sehr sensibles Thema. Von daher hat mich die große Offenheit und das wechselseitige Vertrauen tief beeindruckt“, erklärt Herlind Gundelach, CDU-Bundestagsabgeordnete und Befürworterin der A26-Ost. Gemeinsam mit dem Unternehmer Osman Kimil hatte sie den Kontakt zwischen Behörden und den muslimischen Gemeinden hergestellt.

Die Architektin Medine Altiok präsentierte ihren Entwurf, wie das neue Wasch- und Gebetshaus auf dem Friedhof Finkenriek aussehen soll. Visualisierung: Medine Altiok

In Anlehnung an die orientalische Architektur ist für das neue Waschhaus ein sandfarbener Stein vorgesehen, das Dach bekommt ein markantes Spitzdach, Rundbögen, Bogenfenster und Muster im Mauerwerk werden ebenfall das Gebäude orientalisch prägen. Zudem hat Architektin Medine Altiok zwei getrennte Eingänge für Männer und Frauen geplant. Auf insgesamt 217 Quadratmetern verteilen sich dann unter anderem der Gebetsraum, der Waschraum, Wartebereiche, Toiletten und die Technik. Ein besonders Highlight werden zwei Kuppeln im Gebetsraum werden, wodurch der Eindruck entstehe, sich in einem Kuppelbau zu befinden, so die Architektin. Auf dem überdachten Vorplatz haben zudem rund 120 Personen Platz für die Beerdigungszeremonie. Auf einem ehemalige Lagerplatz in unmittelbarer Nähe des alten Grabfeldes soll das neue mit 103 Gräbern und Wasch- und Gebetshaus entstehen. Sollte zusätzlicher Bedarf bestehen, sind die Grabfelder 17 und 21 mit 272 Gräbern respektive 172 Gräbern vorgesehen. Dass beides in Zukunft auch genutzt wird, davon sind alle überzeugt. „Friedhöfe gehören zu einem Zuhause dazu“, weiß Osman Kimil. So wollen sich immer mehr Muslime in Hamburg beerdigen lassen. Gerade für Muslime aus dem Süderelberaum eine große Schwierigkeit, denn bisher gibt es nur auf dem Öjendorfer Friedhof die Möglichkeit, eine Bestattung nach den Regeln des Islams durchzuführen.

Wenn alles nach Plan läuft, soll bereits Ende September 2018 die Eröffnung des muslimischen Grabfeldes mit dem neuen Gebets- und Waschhaus erfolgen. Wie hoch die Gesamtkosten sein werden, konnte noch nicht beziffert werden. Fest steht, dass die Kosten für die Erschließung des ersten neuen Grabfeldes und des Wasch- und Gebetshauses vom Bund getragen werden.

„Die Kinder konnten es kaum abwarten zu spielen!“

Neuer Spielplatz für die Elternschule

■ **(au) Wilhelmsburg.** Da war die Freude groß: Ende Juni konnte die Elternschule Wilhelmsburg in der Zeidlerstraße ihren neu gestalteten Spielplatz offiziell einweihen. Bei schönem Wetter kamen zahlreiche Eltern, Kinder, Förderer und Sponsoren und feierten mit Dragana Prgomelja und Birgit Trosien, den beiden Leiterinnen der Elternschule Wilhelmsburg und Tor zur Welt, ein schönes Fest.

„Der alte Spielplatz war sehr in die Jahre gekommen“, erinnert sich Birgit Trosien. Umso glücklicher ist sie, dass „wir es geschafft haben!“ Rund ein Jahr vergingen von der Planung bis zur Realisierung. Neue Spielgeräte wurden angeschafft, der Sandkasten aufgehübscht und mit neuem Sand befüllt, ein Hügel neu aufgeschüttet, ein Zaun aufgestellt und vieles mehr. Unterstützung jeglicher Art erhielt die Elternschule unter anderem von der Peter-Mählmann-Stiftung der Haspa, der Stiftung Children for a better World, den Eltern selber und dem Freundeskreis der Elternschule Wilhelmsburg. Insgesamt hat die Neugestaltung rund 6.000 Euro gekostet.

Der Spielplatz der Elternschule Wilhelmsburg nach der Neugestaltung: Der alte war in die Jahre gekommen. Foto: au

Bei der offiziellen Einweihungsfeier des neuen Spielplatzes der Elternschule Wilhelmsburg war ordentlich was los: Vor allem die Kinder freuten sich und nahmen gleich alles in Beschlag. Foto: au

Das Wohnungsunternehmen SAGA GWG hat den Platz neu gestaltet und die Wilhelmsburger Firma Schlatermund setzte dann die Pläne um und zauberte aus dem alten einen neuen Spielplatz. Sehr zur Freude der kleinen Besucher natürlich: „Die Kinder haben gleich alles in Beschlag genommen. Die waren von Anfang an begeistert und konnten es kaum abwarten“, freut sich Dragana Prgomelja.

„Konzept hat sich bewährt“

Stadtteilprojekt „heimspiel. Für Bildung“ zog Bilanz

■ (mk) Neuwiedenthal. Das Hamburger Stadtteilprojekt der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Joachim Herz Stiftung „heimspiel. Für Bildung“, hat am 18. Juli sein fünfjähriges Bestehen gefeiert und eine Zwischenbilanz vorgelegt.

Seit Juni 2012 engagiert sich „heimspiel. Für Bildung“ in den Hamburger Stadteilen Neuwiedenthal und Rahlstedt, seit 2016 auch in Billstedt. Stadtteile, die mit besonderen sozialen Herausforderungen konfrontiert sind. Ziel des auf zehn Jahre angelegten Projektes sei es, Akteure aus Bildung und Erziehung dabei zu unterstützen, neue Wege in der Zusammenarbeit zu gehen, um die Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen zu verbessern – das heißt konkret beispielsweise, mehr Kinder zu Schulabschlüssen zu führen.

Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Joachim Herz Stiftung, Andrea Pauline Martin, zog auf der Jubiläumsfeier eine positive Zwischenbilanz und dankte allen Beteiligten: „Die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Menschen, die vor Ort arbeiten und leben, ist großartig. Mit Ihrem Engagement und Ihrer Leidenschaft setzen Sie Dinge in Bewegung, damit die jungen Menschen bessere Chancen auf ihrem Bildungsweg erhalten.“

„heimspiel. Für Bildung“ gelang es, in den vergangenen fünf Jahren mit insgesamt 85 Einrichtungen vor Ort Kooperationen einzugehen. Die Unterstützung der lokalen Bildungsakteure fand dabei auf vielen unterschiedlichen Wegen statt. Insgesamt wurden in den drei Stadtteilen 147 Veranstaltungen durchgeführt, an denen über 3.500 Menschen teilnahmen. Dazu gehörten neben Fortbildungen von Eltern und Lehrern auch innovative Formate wie beispielsweise das so genannte Kooperationsdating. Hier treffen Mitarbeiter aus Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen aufeinander, um sich über einen möglichst reibungslosen Übergang der Schüler zwischen ihren Einrichtungen auszutauschen. Die Erfolge zeigen sich unmittelbar – die Klassen können homogen zusammengesetzt werden, so entsteht ein deutlich besseres Lernklima für die Kinder.

Hamburgs Schulsenator Ties Rabe plädierte auf der Veranstaltung dafür, Projekte wie „heimspiel. Für Bildung“ weiter zu stärken. Foto: Jann Wilken

Hamburgs Schulsenator Ties Rabe plädierte auf der Veranstaltung dafür, Projekte wie „heimspiel. Für Bildung“ weiter zu stärken: „Das Konzept, verschiedene Bildungseinrichtungen und Lernorte miteinander zu verknüpfen, hat sich bewährt. Kooperation ist notwendig, um die vielfältigen Aufgaben, die es im Bildungsbereich gibt, zu bewältigen.“

Neben eigenen Veranstaltungen wurden von „heimspiel. Für Bildung“ aber auch zahlreiche bestehende Initiativen in den Stadtteilen, wie das MUT-Camp oder die Nachbarschaftsmütter, mit über 230.000 Euro finanziell gefördert. Die Nachbarschaftsmütter sind über 30 ehrenamtlich tätige Frauen, die selbst in den „heimspiel“-Quartieren leben und Familien in ihrem Alltag unterstützen.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie die Bezirksämter von Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek befürworten das Projekt und beteiligen sich aktiv. Sie stellen an allen drei Standorten stundenweise Lehrkräfte und Mitarbeiter der Jugendhilfe zur Verfügung, die die Projektteams der Stiftungen ergänzen.

In den kommenden fünf Jahren will „heimspiel. Für Bildung“ sich noch intensiver mit der Gruppe der Schulabbrecher beschäftigen. Dazu kooperiert das Projekt künftig mit der Universität Oldenburg, die wissenschaftlich analysieren wird, warum Schüler in der Schule scheitern. Aus diesen Erkenntnissen sollen dann Gegenstrategien erarbeitet werden.

Fachkräftemangel bereitet Sorge

Norddeutsche Wirtschaft zieht positive Bilanz

■ (mk) Kiel. „Die norddeutsche Wirtschaft präsentiert sich im Sommer 2017 in guter Verfassung und blickt auf ein erfreulich verlaufenes 1. Halbjahr zurück. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die Unternehmen schaffen weitere sozialversicherungspflichtige Stellen. Die Unternehmen haben jedoch immer größere Probleme, ihren Fachkräftebedarf zu decken. Gleiches gilt auch für geeignete Auszubildende. Die Investitionsbereitschaft kann aber noch nicht mit konjunktureller Entwicklung Schritt halten.“

Dieses Resümee aus der UV Nord-Konjunkturumfrage in Schleswig-Holstein und Hamburg zog UV Nord-Präsident Uli Wachholtz auf der Sommerpressekonferenz seiner Organisation. Das Gesamtergebnis der Sommerumfrage zeigt, dass die norddeutsche Wirtschaft nach den ersten beiden Quartalen 2017 auf einem insgesamt guten Kurs ist. 61 % der befragten Unternehmen bezeichnen die gegenwärtige Geschäftslage als gut, weitere 32 % als befriedigend, 6 % als unbefriedigend und nur 1 % als schlecht.

Die Umsatzerwartungen für das laufende Geschäftsjahr sind ebenfalls optimistisch. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten 43 % der befragten Unternehmen einen steigenden Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Weitere 48 % der befragten Unternehmen gehen von gleichbleibend hohen Umsätzen aus.

Die Umsatzerwartungen für die nächsten sechs Monate sind ebenso zuversichtlich. 37 % der befragten Unternehmen erwarten für das nächste halbe Jahr höhere Umsätze, 57 % gleichbleibend hohe und nur 6% erwarten Umsatzrückgänge.

Die Investitionsbereitschaft kann mit der guten Konjunktur noch nicht Schritt halten. 28 % der befragten Unternehmen wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, aber auch 15 % wollen Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken.

Im Branchenvergleich zeigt sich, dass die Chemische sowie die Ernährungsindustrie überdurchschnittlich gute Zahlen vermelden. Aber auch die Baubranche mit ihren Zulieferern meldet leicht überdurchschnittliche Zahlen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist in den nächsten drei Monaten weiterhin erfreulich stabil. Die Unternehmen schaffen zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Die Situation im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Fachkräften ist weiterhin angespannt. Nur 4 % der befragten Unternehmen geben an, dass qualifizierte Fachkräfte gut zu finden sind. 24 % gehen von einer befriedigenden Situation aus, 44 % berichten von einer unbefriedigenden Verfügbarkeit und 28 % geben an, dass qualifizierte Fachkräfte schlecht oder gar nicht verfügbar sind.

Ähnlich stellt sich die Verfügbarkeit von geeigneten Bewerbern für Ausbildungsplätze dar. Nur 9 % der befragten Unternehmen berichten von einer guten Verfügbarkeit. Die vollständigen Ergebnisse der Sommerumfrage können unter www.uvnord.de abgefordert werden.

Roboterbau und 3D-Druck

160 Schüler bei TUHH bei Robotik-Camps

■ (pm) Harburg. Früh anfangen lohnt sich: Rund 160 Schüler aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin zeigten beim Junior- und Senior Robotik-Camp an der Technischen Universität Hamburg (TUHH) ihr technisches Know-how. Die Nachwuchswissenschaftler der 4. bis 13. Klasse programmierten Roboter oder entwickelten 3D-Modelle am Computer. Dabei waren neben IT-Kenntnissen, Geschicklichkeit und logischem Denken auch Kreativität und Teamkompetenzen gefragt.

Die Robotik-Camps werden durch Nordmetall gefördert. „In unserem Robotik-Programm können die Jugendlichen moderne Technik anschaulich erleben und verstehen, was in dieser Art in ihren Schulen kaum möglich ist“, sagt Peter Golinski, Geschäftsführer für Bildung beim Arbeitgeberverband Nordmetall. Zusätzlicher Sponsor im Bereich Niedersachsen ist der Rotary Club Soltau, der sich mit 50 Mitgliedern vor Ort einen Überblick über die einzelnen Kurse verschaffte.

Beim Senior Robotik-Camp am 17. und 18. Juni konnte zwischen vier Modulen gewählt werden: Für Tüftler gab es einen Kurs in Elektrotechnik, für Programmierer einen Kurs in Java. Ein Modul beschäftigte sich mit elektrischen Schaltungen und das Löten eines Asuro-Roboters. Darüber hinaus konnten sich die Schüler mit der Konstruktion und dem Druck von CAD-Modellen mit Hilfe eines 3D-Druckers auseinandersetzen. Sie entwarfen Modelle von Namensschildern bis hin zu kleinen Windrädern.

Bereits am 6. und 7. Mai nahmen die Jüngsten am Junior Robotik-Camp teil: Die Schüler erhielten grundlegendes Wissen über die Programmierung mit einer grafischen Programmiersprache.

Mach dein Leben trolliger!

Neuer RUF verlost Emojis-Kinokarten

■ (mk) Süderelbe./Harburg. Am 3. August startet „Emoji – der Film“ in den Kinos. Was wäre eine Welt ohne Gefühle, ohne ein Lächeln, ohne ein Zwinkern? In der virtuellen Welt geben uns die putzigen Emojis viel Raum, um unsere Kommunikationswelt zu verschönern. Aber genau diese heile Welt ist im Animationsfilm „Emoji – Der Film“ von Sony Pictures in Gefahr. Der kleine Emoji Gene ist anders als alle anderen. Wegen eines fehlenden Filters hat er gleich mehrere Gesichtsausdrücke! Mit seinem Kollegen Hi-5 und dem berüchtigten Programmier-Emoji Jailbreak macht er sich auf die Suche nach dem Code, der dieses Problem reparieren kann.

Bei der Streife durch die verschiedensten Handy-Apps begegnet ihnen eine unerwartete Bedrohung. Die Freude und Lebenslust, die die kleinen Emojis verbreiten, findet sich auch in der Fruchtgummi-DNA von Trolli. Mach Dein Leben trolliger – unter diesem Motto schaffen es die liebevoll gestalteten, köstlichen Fruchtgummi-Kreationen seit Jahrzehnten, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Deshalb packt Trolli zum Start des unbeschwerten Familien-Films schicke Rucksäcke randvoll mit den vier beliebtesten Sorten aus seinem reichhaltigen Angebot: Trolli Originale Wurrli und Saure Glühwürmchen, die fruchtigen Apfel- sowie die Pfirsichringe versorgen große und kleine Kinogänger mit süßem Genuss.

So macht der Filmabend doppelt Spaß. Und ist der Rucksack einmal leergenascht, nimmt er gern Sport- und sonstige Siebensachen auf!

Achtung: Der Neue RUF verlost 3 x 2 Emojis-Kinokarten mit gefülltem Trollirucksack! Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Trolli“ an verlosung@neuerruf.de bis zum 26. Juli senden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

Der Neue RUF verlost 3 x 2 Emojis-Kinokarten mit gefülltem Trollirucksack! Foto: ein

NEU in Meckelfeld
Alex BLATZ
Abbruch · Entkernung · Demontage
Seevedeich 19 · 21217 Seevetal
Telefon 040/69 600 700
Fax 040/696 600 708
Sanierung, Entkernung, Demontage und Abbruch – zuverlässig, flexibel und erfahren seit mehr als zehn Jahren!
www.abbruch-blatz.de

RESTAURANTE · CAFE
HACIENDA
RODIZIO, STEAK, FISCH UND MEHR...
20 Jahre Hacienda!
Unsere Jubiläumsangebote für 4 Monate bis zum 1.10.17, z.B.
Rodizio SATT statt € 23,90 nur € 17,90
Seezungenfilet statt € 16,90 nur € 12,90
Arg. Rumpsteak (200 g) statt € 18,90 nur € 12,90
10 Garnelen gegrillt statt € 20,90 nur € 13,40
Frische Pfifferlinge „satt“ € 14,90
und viele weitere Angebote · Alle Gerichte inkl. Salatbar
Angebote ganztägig außer samstags
Telefon: 0 41 83 - 45 55
Am Alten Moor 2 · 21266 Jesteburg · www.hacienda-jesteburg.de

„Dieser Verein hat viele Gründe, zu feiern!“

„900 Jahre Neuenfelde“mit engagierten Mitgliedern

Engagiertes Team: Jürgen Hoffmann, Monika Quast, Monika Genz, Christa Dyroff und Peter Quast (v.l.n.r.) treffen sich häufig im „Uns hus bi de Kark“. Foto: mk

(mk) Neuenfelde. Als auf der letzten Verleihung der Süderelbethaler im Mai Jürgen Hoffmann und Heinz Röhrs für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt wurden, erfüllte das die Mitglieder des Heimatvereines „900 Jahre Neuenfelde“ mit Stolz. Denn Hoffmann und Röhrs sind seit vielen Jahren aktive Mitglieder in diesem Verein. Aber nicht nur die Süderelbethaler-Träger, sondern auch andere Personen, wenn nicht Persönlichleiten, des Heimatvereines haben mit ihrem Wirken Neuenfelde und Umgebung ihren Stempel aufgedrückt. Zu nennen wären hier Christa Dyroff und Monika Quast. Auch die 2. Vorsitzende Monika Genz hat sich mit ihren historischen Recherchen und Publikationen einen Namen gemacht. Genz stellt dem Verein ein erstklassiges Zeugnis aus: „Dieser Verein hat viele Gründe, zu feiern! Weil er ganz tolle und besonders engagierte Mitglieder hat.“

Gegründet wurde der Heimatverein „900 Jahre Neuenfelde“ 1960. „Am 27. Januar 1960 versammelten sich dreizehn Neuenfelder Bürger, die bis dahin den Festausschuss zur „900-Jahrfeier“ gebildet hatten, um diesen aufzulösen. Die Anwesenden kamen dann jedoch zu der Erkenntnis, dass es sich lohnen würde, den Heimatgedanken aufrechtzuerhalten und einen Kultur- und Heimatverein zu gründen. Die Versammlung gab sich eine Satzung und die Bezeichnung „Verein 900 Jahre Neuenfelde“, erläutert Genz. In den folgenden Jahrzehnten kümmerten sich die Mitglieder des Heimatvereines um die Pflege der Tradition von Neuenfelde. „Motivation ist die Liebe und Verbundenheit zu unserer Heimat, um altes Wissen, Bräuche und Traditionen in Neuenfelde weiterzugeben, das kulturelle Leben durch Veranstaltungen zu fördern, unsere Kulturgüter zu pflegen, die Bewahrung der plattdeutschen Sprache und die Wahrung aller heimatlichen Interessen. Der jetzige Vorstand und die Mitglieder des Vereins arbeiten auch heute noch intensiv daran, diese vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Unser Verein zählt rund 100 Mitglieder, von denen stets 20 Frauen und Männer aktiv mitarbeiten“, listet Genz auf.

Bisheriger Höhepunkt der Aktivitäten war der 950. Geburtstag von Neuenfelde 2009. „Wir feierten eine fröhliche und bunte Festwoche, an der sich viele Neuenfelder aktiv beteiligen. Aus Vertretern mehrerer Vereine wurde ein Festausschuss gebildet, der sich regelmäßg traf, um das Fest möglichst schön zu gestalten“, weiß Genz zu berichten. Dass Inhalte und Organisation dieser Festwoche in Ordnung waren, zeigt die Tatsache, dass dieses Ereignis noch heute positiv in aller Munde ist. Es würde aber alles nicht klappen, wenn es nicht vorbildlich engagierte Aktive gebe. Wie beispielsweise Jürgen Hoffmann: Sein großes Wissen und unermüdliches wie fleißiges Engagement innerhalb und außerhalb des Vereins „900 Jahre Neuenfelde“ umfasse eine enorme Bandbreite. Hoffmann habe viele Publikationen über historische Begebenheiten (beispielsweise über Deichrecht und -bauten) oder Familiengeschichten (unter anderem in den Jahresbüchern des Altländer Archivs in dem Buch „Der Baum Neuenfelde“ usw.). Überdies erstellte er zahlreiche Stammbäume und korrigierte vorhandene Stammbäume in akribischer Sisyphusarbeit – hier seien die meterlangen Stammrollen der Quastfamilien angeführt. Als Heimatforscher und von Berufswegen als Uhrmachermeister her hat Hoffmann nicht nur einem umfangreichen Beitrag zur Geschichte bzw. Technik über die Schul-, Sonnen- oder Kirchturmuhren des Alten Landes verfasst, sondern sie ebenfalls Stück für Stück restauriert, wie beispielsweise die Uhr der alten Cranzer Schule, zählt Genz auf.

Zwar ist der zweite Süderelbethalerträger Heinz Röhrs „erst“ seit 2010 im Heimatverein „900 Jahre Neuenfelde“ aktiv, aber durch seine umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten (beispielsweise FF Neuenfelde Süd, Gründungsmitglied des Verbandes der Gewerbetreibenden und Freiberufler in Neuenfelde, Aufsichtsrat der Volksbank, von 1998 bis 2010 Vorsitzender der Vereinigung zur Förderung von Freizeit und Sport, Mitglied im Verein Jugendförderung Süderelbe, Mitglied in der Süderelbe-Plattform oder Gründungsmitglied von „Uns bi de Kark“) habe und mache er sich viele Verdienste um die Region Neuenfelde, würdigt Genz.

Auch Monika Quast und Christa Dyroff gehören zu den Stützen des Vereines. Monika Quast war lange Zeit 1. Vorsitzende von „900 Jahre Neuenfelde“. Zudem gründete sie mit Christa Dyroff die Kindertanzgruppe „Appelsnuten“. 2004 hatten Monika Quast und Christa Dyroff die Idee, mit ein paar Kindern alte Tänze aufzuführen, die früher in „Neppelsnuten“ Neuenfelde in der Tanzschule gelehrt wurden. In einem Vereinsmitglied fanden sie dann gleich eine begeisterte Mitstreiterin, die für die richtige Kleidung sorgte. Die kleineren Kinder bekamen in kurzer Zeit einen Rock, eine Schürze, eine Bluse und eine Mütze geschneidert. Das war der Grundstock für die Altländer Alltagstracht, erklärt Genz. Monika Quast, die zwischenzeitlich den Vorsitz abgegeben hat, engagierte sich auch bei der Realisierung des 950. Geburtstages von Neuenfelde stark. Das große Verdienst von Dyroff ist neben der Betreuung der „Appelsnuten“ die historische Recherche. Seit geraumer Zeit beschäftigt sie sich mit den Auswanderern aus Neuenfelde in die USA im 19. und zu Angang des 20. Jahrhunderts, so Genz abschließend.

MITSUBISHI MOTORS
Günstig! Günstig!
Space Star Basis 1.0 MIVEC 5-Gang
5 Türen
6 Airbags
5 Jahre Hersteller-Garantie *
ab 6.990,- EURO
Abbildung zeigt Sonderausstattung.
5 Jahre Garantie*
* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km. Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie.
Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star Basis 1.0 MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 5,0; außerorts: 3,6; kombiniert: 4,2. CO_2-Emission kombiniert: 96 g/km. Effizienzklasse: B
Sperling & Sohn
AUTOHAUS SEIT 1986
B.Sperling & Sohn GmbH
Wendenstraße 274–278 · 20537 HH · Tel: 040 - 25 17 24-10
www.mitsubishi-hamburg-sperling.de

„Nochmals geprüft“

Mehr Radabstellplätze in Fischbek?

(mk) Fischbek. Der S-Bahnhaltepunkt Fischbek wird von vielen Fischbekern mit dem Fahrrad angefahren. Für Pendler steht ein verschließbarer sogenannter „Fahrradkäfig“ zur Verfügung. Dieser wird aber selten von S-Bahnfahrern genutzt, die nur gelegentlich mit der S-Bahn fahren. Diese schließen dann ihr Fahrrad aufgrund fehlender Fahrradbügel an diesem „Fahrradkäfig“, bzw. an den dort zu den Bahnsteigen vorhandenen Handläufen an.

Vor diesem Hintergrund forderte die SPD in ihrem Antrag die Vorsitzende der Bezirksversammlung auf, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass am S-Bahnhaltepunkt Fischbek weitere, frei zugängliche Fahrradbügel angebracht werden, um auch denjenigen die Möglichkeit zu bieten, die ihr Fahrrad nicht in dem sog. „Fahrradkäfig“ einschließen möchten, in unmittelbarerer Nähe zum S–Bahnhaltepunkt ihr Fahrrad anzuschließen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation nahm wie folgt Stellung: „Im Rahmen der Umsetzung des Bike+Ride-Entwicklungskonzepts sollen an der Schnellbahnhaltestelle Fischbek auch frei zugängliche Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Angesichts der städtebaulichen Entwicklungen im Umfeld der Schnellbahnhaltestelle wird die im Konzept genannte Bedarfszahl nochmals geprüft und die bereits begonnene Planung gegebenenfalls angepasst. Die für Planung, Bau und Betrieb zuständige Park+Ride-Betriebsgesellschaft mbH stimmt sich hierzu derzeit mit dem Bezirksamt Harburg ab.“

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation will die Planungen hinsichtlich der Fahrradabstellplätze noch mal überarbeiten. Foto: W. Marsand

Zu schnell

(mk) Finkenwerder. Zur Bekämpfung einer der Hauptunfallursachen „überhöhte Geschwindigkeit“ führt die Polizei regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durch. Dazu werden auch zivile Videoüberwachungsfahrzeuge eingesetzt.

Ein 21-jähriger Deutscher fuhr mit seiner Kawasaki Z1000 am Morgen des 18. Juli auf der Straße Neßdeich mit überhöhter Geschwindigkeit. Beamte der Verkehrsstaffel Süd folgten dem Kradfahrer mit einem Videofahrzeug und stellten bei erlaubter zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ein maximales Tempo von 139 km/h fest.

Der 21-Jährige kann mit einem Fahrverbot von drei Monaten, einer Geldbuße in Höhe von 1.360 Euro und zwei Punkten in Flensburg rechnen.

Erfolgreich werben...
...in 112.000 Exemplaren!
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Der Neue Ruf
☎ 040/70 10 17-0

Anzeige

Nach Wäsche wie neu

Orient Kunst Galerie reinigt Teppiche

Der Sachverständige für handgeknüpfte Orientteppiche, Teppichrestaurationen und Teppichwäsche, Mehrdad Rakhshan, hat vor Kurzem eine neue Teppich-Wäscherei in Jesteburg eröffnet. Foto: ein

(mk) Jesteburg/Hittfeld. Der Sachverständige für handgeknüpfte Orientteppiche, Teppichrestaurationen und Teppichwäsche, Mehrdad Rakhshan, hat vor Kurzem eine neue Teppich-Wäscherei in Jesteburg eröffnet.

„In Jesteburg können meine Kunden auf einer größeren Ausstellungsfläche die gewaschenen und restaurierten wertvollen Teppiche in Augenschein nehmen. Es findet kein oberflächliches Shampoonieren statt, sondern traditionelle schonende Handwäsche im Vollbadverfahren. Durch diese Methode wird der Teppich gegen Milben und Bakterien desinfiziert. Nach dem Waschen werden die Teppiche entwässert und getrocknet. Orientteppiche sind wunderschön und halten, bei entsprechender Pflege, Jahrhunderte“, sagt Mehrdad Rakhshan.

Dieser holt die Teppiche bei den Kunden ab. Nach der Behandlung bringt er die Teppiche frisch gewaschen und duftend den Kunden in neuem Glanz kostenfrei nach Hause zurück.

Was tun mit Opas alten Teppichen?

Wer etwa bei einer Haushaltsauflösung auf einen gut erhaltenen Orientteppich stößt, sollte diesen unbedingt aufheben, rät Orientteppich-Sachverständiger Mehrdad Rakhshan.

Da es in den Herkunftsländern immer weniger versierte Knüpfer gibt, könnten die Stücke in nicht allzu ferner Zukunft deutlich mehr wert sein als heute. Voraussetzung ist, dass sie richtig gelagert werden. „Eine Tiefenreinigung (Persische Handwäsche) ist unbedingt erforderlich, gründliches Absaugen ist auch Pflicht. „Die Motten mögen Staub mehr als Wolle. Anschließend sollte der Teppich mit Mottenschutz (Eulanisieren) möglichst luftdicht und wasserfest verpackt werden. Versiegelt in Plastikfolie erhält er seinen Wert Jahrzehnte“, verspricht Mehrdad Rakhshan.

Mehrdad Rakhshan
Sachverständiger für handgeknüpfte Orientteppiche, Teppichrestaurationen und Teppichwäsche
Jesteburg: 04183 7788940
Hittfeld: 04105 7702797

NEU
Orient Kunst Galerie
Erlesene Wohnkultur in Jesteburg
www.m-rakhshan.de
An- und Verkauf von Orientteppichen
Orient Kunst Galerie Jesteburg
GUTSCHEIN
20% für persiche Teppich-Handwäsche und Reparatur
Gültig bis 30.07.17
GROSSE NEUERÖFFNUNG
Teppichwäscherei
Teppich-Wäscherei
Neu
und Reparaturwerkstatt.
NEU: Hauptstraße 8, 21266 Jesteburg Tel. 04183 - 77 88 940
Kirchstraße 2, 21218 Seevetal-Hittfeld Tel. 04105 - 770 27 97

Wohnwelt Haus & Garten

Hanse Markisen
Hanse Markisen & Sonnenschutz GmbH
Hauptstraße 71 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon: 040-22 86 82 45-0 · www.hansemarkisen.de
Mo. bis Fr. von 10 bis 18 Uhr · Sa. 10 bis 13 Uhr

Geschützt unterm Flachdach

Velux bietet Sonnenschutz-Produkte

■ (akz-o) Flachdach-Fenster bringen viel Licht unter flache oder flach geneigte Dächer und ermöglichen einen direkten Blick in den Himmel. Gerade im Sommer kann dies jedoch auch Nachteile mit sich bringen. Zu viel Licht stört beim Einschlafen am Abend und intensive Sonneneinstrahlung kann Räume unterm Flachdach-Fenster unangenehm aufheizen. Deswegen ist es ratsam, darauf zu achten, dass es passende Sonnenschutzlösungen gibt.

Das Einplanen oder der nachträgliche Einbau von Flachdach-Fenstern in Bungalows ist eine lohnenswerte Investition, um mit mehr Tageslicht die Wohnqualität zu erhöhen. Bei der Auswahl der passenden Lösung sollte auch die Möglichkeit der Ausstattung mit Sonnenschutz-Produkten bedacht werden, um Überhitzung und Blendeffekte zu vermeiden.

Bevor sich Bauherren für ein Flachdach-Fenster entscheiden, ist es daher ratsam zu prüfen, ob entsprechende Sonnenschutz-Lösungen für ihr neues Oberlicht erhältlich sind. Sonst drohen kostspielige Sonderanfertigungen oder unbefriedigende Eigenkonstruktionen. Einen guten Anhaltspunkt, was verfügbar sein sollte, geben Anbieter wie beispielsweise Velux. In puncto Hitzeschutz kön- nen sowohl das Flachdach-Fenster mit Kuppel als auch die Ausführung mit konvexer Verglasung mit einer solarbetriebenen Hitzeschutz-Markise aus lichtdurchlässigem Netzstoff ausgestattet werden. Diese wird von außen zwischen innerer und äußerer Scheibe montiert, sodass die Sonneneinstrahlung schon vor der inneren Verglasung gestoppt wird. Dadurch ist eine effektive Hitzereduktion möglich.

Die Flachdach-Fenster in der Ausführung Konvex-Glas und Kuppel (oben) lassen sich mit einer Solar-Hitzeschutz-Markise ausstatten.
Foto: Velux Deutschland GmbH/akz-o

Soll die Sonne ganz ausgesperrt werden, etwa zur Schlafenszeit, sorgt ein innenliegendes Wabenplissee für die gewünschte Verdunkelung. Ganz nebenbei verbessert die Wabenstruktur die Wärmedämmung am Fenster – Energiekosten sparen inklusive. Für Wohnräume, in denen die Lichtintensität nur gemildert und nicht gänzlich abgedunkelt werden soll, sind bei Velux Flachdach-Fenstern Plissees in drei Farben erhältlich. Diese sorgen für ein weiches und harmonisches Licht, ohne dass die Bewohner geblendet werden.

Velux bietet für Oberlichter unterschiedliche Sonnenschutz-Produkte, beispielsweise Wabenplissees zur Abdunkelung des Raumes.
Foto: Velux Deutschland GmbH/akz-o

Sonnenschutz individuell planen

■ (spp-o) Ob Fensterdekoration im gemütlichen Eigenheim, Sonnen- und Regenschutz auf der Terrasse oder professioneller Sonnenschutz im Gewerbe- und Bauträgerbereich: Hochwertige Sicht-, Licht- und Sonnenschutzsysteme sind in vielen Bereichen unentbehrlich. Neben ihrer Funktion als Schattenspender oder Regenschutz sind sie wichtige Gestaltungselemente für Räume. So wird Licht sichtbar und planbar. Wer sich optimal beraten lassen will, findet in ganz Deutschland Ansprechpartner zum Beispiel bei Sonnenschutzspezialisten wie JalouCity. Mit einem erfahrenen Außendienstberater, der ins Haus kommt, lässt sich die Planung individuell auf das Objekt abstimmen (www.jaloucity.de). Optisch ansprechend, flexibel und zugleich blickdicht wünschen sich viele die Dekoration für große Fenster und Terrassentüren. Besonders praktisch sind zum Beispiel Schiebevorhänge, die ursprünglich aus Fernost stammen. Durch ihre individuelle Verschiebbarkeit lässt sich der Lichteinfall regulieren. Aber nicht nur Flächenvorhänge sind gut geeignet, um große Glasflächen mit stilvollem Sonnenschutz zu dekorieren. Eine beliebte Alternative sind Lamellenvorhänge. Mit den verstellbaren Lamellen lässt sich der Lichteinfall stufenlos nach Wunsch regulieren. Ob man sich nun für Plissees, Rollos oder Jalousien entscheidet, hängt vom persönlichen Geschmack ab. Einen guten Sonnenschutz bieten alle diese Möglichkeiten, vorausgesetzt sie wurden an das jeweilige Fenster angepasst.

Homes & Neighbourhoods
Wir öffnen die Türen

Auf der Sinstorfer Höhe entsteht in grüner Umgebung ein verkehrsberuhigtes Wohnquartier für Jung und Alt. Am Sonntag öffnen wir erstmalig die Türen unserer Musterwohnung für Sie.

Willkommen in unserer Musterwohnung
Sonntag, 23.07.2017 von 11–13 Uhr
Liselott-Kreidelmeyer-Hof 1, über Sinstorfer Weg 60 in Hamburg

bonava.de/sinstorfer-hoehe

BONAVA

Anzeigenschluss Donnerstag 17.00 Uhr

www.marktplatz-süderelbe.de

Gussasphalt ... der ideale Aufbau auf Holzfußböden
schnell - sauber - trocken
Gussasphalt-Estrichbeläge
Heini-W. Brunkhorst Asphalt GmbH
ASPHALT- UND FUSSBODENBAU
www.gussasphalt-brunkhorst.de
Tannenkamp 20
27404 Zeven
Tel. 04281/1033 + 1034
Fax 04281/8753

SCHMIDT Estrichbau – GmbH
- Schwimmende Estriche
- Verbundestriche
- Industrieestriche
- Heizestriche
- Energiesparestriche

Tannenkamp 20 · 27404 Zeven
Tel. 0 42 81 / 10 33 • Fax 0 42 81 / 87 53
info@schmidt-estrichbau.com

– Anzeige –

Bodenbelag der Extraklasse

Ausstellung von Intro-Steinteppichen

■ (mk) Harsefeld. Welche Eltern kennen diese Situation nicht? Die Kinder sind aus dem Haus, nun könnten doch die eigenen vier Wände grundlegend renoviert werden? Einer dringenden Überarbeitung bedürften beispielsweise auch die Fußböden. Fliesen, Parkett oder Teppichböden böten sich als neuer Untergrund an. Aber eigentlich will man etwas Neues in puncto Fußbodenbelag. Wie wäre es mit Intro-Steinboden? Diese weisen zahlreiche positive Eigenschaften auf, die für sich sprechen: kratz- und schlagfest, schallschluckend, rutschfest, langlebig, pflegeleicht und in vielen Farbtönen erhältlich.

Martina und Jochen Röber freuen sich auf viele Besucher am 23. Juli während des Schautages von 12-16 Uhr. Foto: ein

Zudem können die Intro-Steinteppiche in relativ kurzer Zeit auf den alten Untergrund verlegt werden.

Martina und Jochen Röber bieten diesen einzigartigen Fußbodenbelag in ihrem Geschäft in der Buxtehuder Straße 1 in Harsefeld an. Hier können sich Kunden in einem großen Showroom über die Qualität der Intro-Steinteppiche eingehend informieren. Martina und Jochen Röber stehen bei dieser Gelegenheit natürlich auch beratend zur Seite. „INTRO Bodenzentrum ist seit mehr als 25 Jahren ein internationales erfolgreiches Qualitätsunternehmen und spezialisiert auf Natursteinböden, Quarzsteinboden, Marmorsteinteppich, Betonsteindesign, Mörtelboden und Treppenrenovierungen aller Art im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich. Unsere dreifach gesiebte Qualität ist einzigartig und der patentierte Porenverschluss, also Oberflächenversiegelung, die nur für Intro produziert wird, und der unschlagbare Preis für den Kunden bedingt durch die großen Mengen, die wir verarbeiten und produzieren lassen. Durch diese Qualitätsmerkmale haben wir uns bereits eine feste Marktposition erarbeitet. Gerade bei der Verarbeitung und bei unseren Rohstoffen setzen wir auf hohen Qualitätsstandard. Krystal-Stone dieser wird 3 x mehr ausgesiebt, das ergibt einen gleichmäßigen runden Stein, welcher sich perfekt verarbeiten lässt. Egal ob auf Beton, Estrich, Holz oder Fliesen, alles ist möglich. Unser Epoxidharz ist lösungsmittelfrei, dadurch ist es optimal für Allergiker geeignet. Alle Produkte wie Grundierung, Epoxidharz, Härter und Porenfüller sind speziell aufeinander abgestimmt. Die Oberflächenversiegelung ist einzigartig und wie alle Intro Produkte geschützt und patentiert. Alle Produkte werden speziell für Intro produziert und hergestellt“, heißt es auf der Internet-Seite von Intro-Steinböden.

Weitere Vorzüge gefällig?: Die Intro-Steinteppiche sind kompatibel mit Fußbodenheizungen. Es geht keine Wärme verloren – im Gegenteil: Durch die Kombination von Stein und Energie leitenden Epoxidharz wird die wohlige Wärme an die Füße weitergeleitet. Die Intro-Steinböden eignen sich nicht nur für einfache Fußböden, sondern auch für Treppen. Wegen seiner antistatischen Eigenschaften binden sie keinen Staub, sehen dadurch immer sauber aus. Auch Besitzer von Hunden oder Katzen werden vom neuen Bodendesign überzeugt sein – wenn die lieben Haustiere mit ihren Krallen über den Intro-Steinboden toben, hinterlassen sie dank dessen Widerstandsfähigkeit keine Kratzer oder sonstige Spuren. Und noch ein Pluspunkt: Intro-Steinböden werden binnen kürzester Zeit fachmännisch verlegt, erläutert Martina Röber.

Wer sich nun für die Intro-Steinböden interessiert, kann sich am 23. Juli von 12-16 Uhr am Schautag im Showroom von Martina und Jochen Röber kompetent und eingehend beraten lassen.

Schauen Sie vorbei und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten exklusiven Bodendesigns für Ihr Renovierungsprojekt oder Ihren Neubau. Ein INTRO Natursteinboden eignet sich auch perfekt zur Fensterbank- und Treppenmodernisierung.

Sonntag ist Schautag
Sonntag, den 23.07.2017 von 12:00 bis 16.00 Uhr

- antistatisch
- antiallergisch
- pflegeleicht
- fugenlos
- kratzfest
- feuerfest

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung in der Buxtehuder Str. 1 in Harsefeld.
Intro Bodenzentrum

Inh. Jochen Röber
Buxtehuder Str. 1, 21698 Harsefeld
Tel. 0 41 49 - 2 31 93 60
Mobil 01 70 - 73 33 441
kontakt@intro-steinboden-nord.de
www.introbodenzentrum.de

Anzeige

Es schmelzen die Preise

Ein heißer Tipp für modebewusste Männer

■ **(gd) Hittfeld.** Der Sommer ist noch lange nicht vorbei, aber in den Bekleidungsgeschäften und Boutiquen stellt man sich bereits auf die Herbst- und Winterkollektionen ein. Das bedeutet in vielen Fällen, die Lager müssen für die neue Ware geräumt werden.

So lohnt es derzeit auch, sich bei Tatex Herrenmode in Hittfeld (An der Reitbahn 2) einmal etwas genauer umzuschauen, denn die Preise schmelzen bei derzeit noch hochsommerlichen Temperaturen bis zu 60 Prozent. Dies gilt sowohl für sportlich elegante Sweatshirts, Kurzarmhemden in modischem Style, leichte Baumwoll-Sommerpullover, Poloshirts und leichte Sommerhosen, als auch für die Ware, die das eigentliche Kerngeschäft des Herrenausstatters betrifft, hochwertige Anzüge, Hosen und Sakkos, bis hin zu Socken, Krawatten und anderen modischen Accessoires für den gut gekleideten Herren.

Geschäftsführer Karim Tatari weiß genau, was den elegant gekleideten Herren ausmacht. Fotos: gd

„Der Trend geht in den letzten Jahren allerdings ganz klar in Richtung Ganzjahresbekleidung“, so Geschäftsführer Karim Tatari, „Die Nachfrage nach spezieller Sommer-, respektive fester Winterbekleidung, ist seit einiger Zeit leicht rückläufig.“ Doch woran liegt es? „In unseren Tagesabläufen und unserem Verhalten hat sich einiges geändert. Autos sind heutzutage großenteils mit Klimaanlagen ausgerüstet, ebenso wie auch viele Büros. Andererseits trägt man neuerdings mehr leichte Funktionsunterwäsche statt dicker Flanellhemden, wenn man sich im Freien bewegen möchte. Und es gibt noch vielerlei Gründe mehr, die dafür sprechen, sich jahreszeitlich unabhängig zu kleiden“, lässt der Geschäftsführer wissen. Es sind hauptsächlich neue und aktuelle Farben, Muster und Schnitte, die im August und September als Herbst- und Winterkollektion die Regale bei Tatex Herrenmode in Hittfeld füllen werden. Da sich das Unternehmen in Familienhand befindet, die Ware zum größten Teil auch selbst produziert und man sich stets nahe am Kunden befindet, ist auch sichergestellt, dass sowohl die Qualität als auch der aktuelle Trend den Ansprüchen der Kundschaft jeweils gerecht wird. „Es ist uns ein echtes Anliegen, den Kunden ein großes Sortiment gepaart mit bester fachlicher Beratung zu bieten“, versichert Karim Tatari. Und so lohnt sich auch schon mal ein etwas längerer Weg zu Tatex Herrenmode, verkehrsgünstig im Hittfelder Gewerbegebiet und nahe dem Autobahnkreuz gelegen.

Als Frau mit Erfahrung ist Gabriele Ruck den Herren bei ihren Entscheidungen in Sache Mode eine hervorragend Beraterin.

Was passt wozu? Elena Guccione (li.) und Gabriele Ruck stehen den Kunden bei solchen Fragen mit viel Kompetenz gern zur Seite.

Erfolgreich gewirtschaftet

Freilichtmuseum zieht positive Jahresbilanz

■ **(pm) Ehestorf.** Das Freilichtmuseum am Kiekeberg hat auch im Jahr 2016 erfolgreich gewirtschaftet: Der Jahresabschluss liegt mit 23.000 Euro im Plus. Auch das Stiftungskapital hat sich positiv entwickelt und ist auf fast zwei Millionen Euro angewachsen. Das Stiftungskapital ist der Grundstock des Museums – es bleibt dauerhaft erhalten, seine Erträge fließen in die tägliche Arbeit ein. Die kaufmännische Geschäftsführerin Carina Meyer berichtete über das positive Ergebnis auf der jetzigen Stiftungsratssitzung. Das Museum erzielt seit Stiftungsgründung im Jahr 2003 jedes Jahr eine positive Jahresbilanz.

„Wir sind stolz auf dieses tolle Ergebnis. Es unterstreicht die gute Arbeit im Museum ebenso wie unseren Besucherrekord. 2016 haben über 242.000 Besucher das Freilichtmuseum am Kiekeberg und seine Außenstellen besucht“, sagt Klaus-Wilfried Kienert, der seit Anfang 2017 Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg ist. Der Zahnmediziner übernahm das Amt von Heike Meyer und ist bereits seit 2003 ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsrates des Freilichtmuseums.

Um 13 Prozent stiegen die Besuchszahlen im Verhältnis zum Vorjahr. Die starke Besucherresonanz und das vielfältige Angebot zeigen sich in den Wirtschaftszahlen: Über Eintrittsgelder und die umfangreichen Vermittlungsprogramme erwirtschaftete das Museum, wie Carina Meyer weiter erläuterte, 830.000 Euro. Das sind gut 100.000 Euro mehr als im Jahr 2015. Vom Landkreis Harburg erhält die Stiftung laut Zukunftsvertrag einen jährlichen Zuschuss von knapp zwei Millionen Euro. Die Einnahmen durch Projektförderungen und Spenden lagen im Jahr 2016 bei 187.000 Euro. Mit Erträgen von insgesamt 3.233.000 Euro deckt das Museum unter anderem die Personalkosten für die rund 70 Mitarbeiter, die Betriebskosten sowie die umfangreichen Instandhaltungskosten für die historischen Gebäude.

Beliebtes Ziel für die ganze Familie: das Freilichtmuseum Foto: FLMK

Klaus-Wilfried Kienert Foto: pm

Auch das Stiftungskapital entwickelt sich weiter sehr erfreulich. „Diese stabile finanzielle Basis des Freilichtmuseums am Kiekeberg gewährleistet, dass die Geschichte der Region auch langfristig bewahrt und vermittelt werden kann. Deshalb freuen wir uns besonders über einen weiteren Zuwachs des Stiftungskapitals um 343.000 Euro auf insgesamt rund 1.927.000 Euro“, erklärt Carina Meyer. Viele große und kleine Beträge von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen fließen direkt ins Stiftungskapital. Außerdem unterstützt der Landkreis Harburg auch den Aufbau des Stiftungskapitals: Der Landkreis verdoppelt aufgrund des Zukunftsvertrags die vom Museum eingeworbene Summe bis zu einer Obergrenze von 150.000 Euro. Weiterhin beteiligt sich der mittlerweile 12.000 Mitglieder umfassende Förderverein beim langfristigen Aufbau des Vermögensstocks der Stiftung.

Die kaufmännische Geschäftsführerin Carina Meyer und der Museumsdirektor Rolf Wiese konnten für 2016 eine gute Bilanz vorlegen. Foto: FLMK

Goldener Internetpreis

Wettbewerb für Senioren

■ **(mk). Bonn.** Bis zum 15. August können sich Internettrainer über 60 Jahre, generationsübergreifende Projekte sowie Kommunen mit ihren digitalen Initiativen für Senioren um den Goldenen Internetpreis 2017 bewerben.

Bis zum 15. August können sich Internettrainer über 60 Jahre, generationsübergreifende Projekte sowie Kommunen mit ihren digitalen Initiativen für Senioren um den Goldenen Internetpreis 2017 bewerben. Foto: Silvia Jansen _iStock

Erfahrungsberichte, Projektbeschreibungen, Videodokumentationen oder sonstige Präsentationsformen können direkt über die Website www.goldener-internetpreis.de eingereicht werden. Der Wettbewerb findet bereits zum fünften Mal statt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers des Innern, Dr. Thomas de Maizière.

Ausgezeichnet werden Gewinner der Kategorien „Ältere unterstützen Ältere“, „Jung und Alt gemeinsam“ sowie „Kommunen für Ältere“.

Darüber hinaus wird der Sonderpreis „Ideen wachsen lassen“ verliehen, mit dem ein Projekt über einen längeren Zeitraum vom Wettbewerbspartner Deutsche Telekom begleitet und unterstützt wird. Die Veranstalter schreiben Preisgelder in Höhe von 20.000 Euro aus.

Die Jury des diesjährigen Goldenen Internetpreises setzt sich aus Experten sowie Aktiven in der Seniorenarbeit zusammen, zu denen auch Preisträger des letzten Jahres gehören. „Der Gewinn des Goldenen Internetpreises 2016 hat uns tatsächlich sehr geholfen. Die 50 Stadträte haben später einstimmig dafür gestimmt, unser Projekt zu fördern – nicht zuletzt durch die öffentliche Aufwertung, die wir durch diesen Preis erfahren haben“, so Herbert Blank vom SeniorenNetz Erlangen im BRK, Preisträger des Goldenen Internetpreises 2016 und diesjähriges Jury-Mitglied.

Am 22. November laden die Veranstalter Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V., Deutschland sicher im Netz e.V., Wege aus der Einsamkeit e.V. sowie die Deutsche Telekom, Goo le Deutschland und SAP Deutschland zur offiziellen Verleihung des Goldenen Internetpreises 2017 in Berlin ein.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Autolackierer

Babacan AUTOLACKIEREREI Meisterbetrieb
BESCHRIFTUNG · KAROSSERIEARBEITEN
Hannoversche Str. 17 · 21079 Hamburg-Harburg · Tel. 040/76 75 35 44
Fax 040/76 75 35 42 · www.babacan-1.de · E-mail: info@babacan-1.de

Bau

M.LADIG BAUGESCHÄFT
Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de
Maurer- & Betonarbeiten · Altbausanierung · An- & Umbauten · Putzarbeiten · Reparaturen

Dachdecker

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten sowie Fassaden- und Flachdach führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung
Telefon: 040/333 73 630
20459 Hamburg
• Dachrinnen-Reinigung ab €1,- der Meter
• kostenloser Dachcheck • Dachreinigung pro m² €9,90
• Schornsteinverkleidung in Naturschiefer

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK MEISTERBETRIEB
ELEKTRO
• Beratung • Planung • Installation
• Erweiterung • Prüfung • Reparatur
Thomas Kerstan, Scharlbarg 25, 21149 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41 | www.kerstan-elektrotechnik.de

Garten- und Landschaftsbau

Entsorgung · Gartenpflege
Steinarbeiten
Hecken- und Gehölzschnitt
Zaunbau
www.gbi-hh.de
Tel.: 040-77 77 77 · Mobil: 0170-187 81 77 · h.hada@gmx.de

Garten- und Landschaftsbau

Manfred Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
• Rollrasen verlegen • Rasen säen
• Pflege • Pflasterarbeiten
• Kellerisolierung • Bäume fällen
• Zäune aufstellen
Tel. 040/796 37 44

Terrassen- und Wegebau
zum günstigen Festpreis
Fa. H. Schleiwies Gartenbau • Tel. 0171/265 17 06

Gas- und Brennwerttechnik

Notdienst 24 h · Tel. 76 61 38-0
www.lengemann-eggers.de
HEIZUNGS– SANITÄR– KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Neuländer Kamp 2 a · 21079 HH-Harburg

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
• Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

SCHWARZ & GRANTZ HAMBURG
Heizung Sanitär Raumluft Kälte
24 Service +
– NOTDIENST rund um die Uhr –
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

RÜCKERT Heizungstechnik und Sanitär
ARNOLD RÜCKERT HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST 040 7511570

Gas • Heizung • Sanitär

LÜHRS & CO SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
NEU: Badausstellung auch samstags 9–13.00 Uhr geöffnet
www.luehrs-kleinbad.de
Beckedorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gebäudedienste

flury services
Flury Services
suchen neue
REINIGUNGSOBJEKTE
im Großraum Harburg
Anfragen 040-570 18 260

Glaserei

DIE GLASEREI IM NORDEN
24h-NOTDIENST für den Großraum Hamburg
www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000
REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI
BAUEN + WOHNEN MIT GLAS

Hausgeräte-Kundendienst

Kaplun & Kluge Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Klempnerei

Klempnerei Altmann GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Rohrreinigung und Rohrsanierung
Lassallestraße 36, 21073 Hamburg
Tel.: 040/646 619 44 –Notdienst–

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

Markisen • Rolladen

Rolläden Haustürvordächer Markisen
Über 37 Jahre immer für Sie da!
HEIWIE
Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 00 78
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Nickel ROLLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH
Markisen für die Sonnenseiten des Lebens
Matthias-Claudius-Str. 10
21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35
Telefax 7 00 46 77
www.nickel-gmbh.info

Polsterarbeiten

50 Jahre Meisterbetrieb Polsterei
Reinigung + Reparatur
Beziehen von Polstermöbeln & Wohnwagen, Bootspolster
STENZEL Harburg
www.stenzel-raumausstattung.de, Tel. 040/77 42 40

Schlosserei/Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH
40 Jahre Qualität, sprechen für sich
Bauschlosserei · Metallbau
Balkongeländer · Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)
Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Umzüge & Transporte

RTU
Ihr zuverlässiger Partner für Räumungen, Transporte und Umzüge
Tel. 040 / 77 188 444
Mobil 0176 / 72 15 87 17
www.rtu-hamburg.de

Anzeigen-beratung
☎ (040) 70 10 17-0

A-Jugend plant für Saison 2017

Saisonvorbereitungen beim TV Fischbek

■ (mk) **Fischbek.** Nach dem Abstieg aus der Oberliga befinden sich die ersten Handballherren des TV Fischbek (TVF) in der Vorbereitung auf die kommende Saison in der Hamburg-Liga. Nach dem Weggang von Coach Roman Judycki heißt es nun für das neue Trainerteam Martin Hug, Matthias Steinkamp und Michael Hägele, den neuen Kader zu finden und zu formen.

Seit dem 12. Juni befindet sich der TVF mit alten und neuen Spielern in der ersten Vorbereitungsphase, die traditionsgemäß auf Kraft und Ausdauer ausgerichtet ist. Dabei ist bereits jetzt schon klar, dass Hug und Steinkamp in diesem Jahr nicht mit Robert Mitleider und Shohei Sasaki planen können, da beide verletzungsbedingt für mehrere Monate ausfallen. Nicht mehr zurückgreifen kann das Trainerteam aus beruflichen Gründen auf Tim Beier. Philip Wöhler hat nach nur einer Saison den Verein verlassen und ist zurück zur HT Norderstedt. Aus zeitlichen Gründen steht Torwart Simon Behrens künftig auch nicht mehr zur Verfügung. Doch der Kader hat sich auch verstärkt. Unter anderem ist Vito Clemens vom SV Beckdorf zurück, und auch wieder zurück in den ersten Herren sind Peter und Dustin Misiak und Cuan Karaca. Mit Niklas Koch kommt ein Kreisläufer nach einem „Auslandsaufenthalt" vom VfL Bad Schwartau (Oberliga), und David Meier ergänzt als Torhüter vom Lokalrivalen SG Harburg den Kader. Felix Zielke, der aus der eigenen Jugend zunächst Spielpraxis bei den zweiten Herren sammeln sollte, zeigte sich seit Beginn der Vorbereitungsphase so talentiert und einsatzfreudig, dass er mit seiner Einstellung zum Sport das Trainerteam so sehr überzeugt hat, dass er bereits jetzt fest zum Kader der ersten Herren gehört.

Robert Mitleider fällt verletzungsbedingt für Monate aus. Foto: ein

In der ersten Vorbereitungsphase wurde aber nicht nur auf Kraft und Ausdauer aufgebaut. Auch spielerische Akzente wurden schon gesetzt. So wurden den Spielern schon Konzepte nahe gebracht, wie über eine starke und aggressive Abwehr zusammen mit schnellen Außenspielern der Erfolg kommen soll. In der zweiten Vorbereitungsphase, die sechs Wochen vor Saisonbeginn startet, stehen auch Turniere und Trainingsspiele an. Wie die Jahre zuvor fährt die Mannschaft in ein Trainingslager nach Tonder in Dänemark. Dieses Mal jedoch nimmt das Trainerteam die A-Jugend mit. Hier wird deutlich, dass für die Zukunft verstärkt auf die eigene Jugend gebaut werden soll. Die Liga startet dann am 16. September bei der HG Hamburg-Barmbek. Das erste Heimspiel hat der TVF am 23. September um 18.30 Uhr gegen den SC Alstertal-Langenhorn.

Zahlreiche Podestplätze

Teilnehmer des KSC Bushido überzeugten in Nahe

■ (mk) **Harburg.** Es war das letzte Turnier vor der Sommerpause für die Schützlinge des Trainerehepaars Geerdts, nochmal ein großes Event für die Judoka des KSC Bushido.

Am Start beim TSV Nahe-Cup in Schleswig-Holstein waren über 300 Judoka aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg und Dänemark.

In der U12 starteten Katharina Grätzer und Linda Jean Geerdts für die Harburger, beide zeigten tolles Judo und konnten sich auch einen Platz auf dem Podest sichern. Katharina Grätzer sicherte sich die Bronzemedaille nach sechs harten Kämpfen und Linda Jean Geerdts konnte nur von der amtierenden frischgebackenen Landesmeisterin aus Schleswig-Holstein gestoppt werden, Linda Jean Geerdts sicherte sich die Silbermedaille in der 28-kg-Klasse.

Die Judoka des KSC Bushido erkämpften sich beim TSV Nahe-Cup in Schleswig-Holstein zahlreiche gute Platzierungen. Fotos: ein

Die jungen wilden U9 kämpften auch in Nahe und zeigten beeindruckendes Judo.

Die jungen wilden U9 kämpften auch in Nahe und zeigten beeindruckendes Judo. Sie waren in den meisten Begegnungen noch die jüngsten ihrer Altersklasse, aber das störte die Judoka des KSC nicht, sie überzeugten mit ihren Techniken und kämpften sich in die Platzierungsränge.

Jetzt ist erst einmal Sommerpause und die Judoka des KSC Bushido haben Ferien, allerdings die beiden Aushängeschilder des KSC, Linda Jean Geerdts und Katharina Grätzer, gehen in den Ferien noch in ein Trainingslager nach Dänemark in Aarhus und Ebeltoft, wo sie bei den beiden befreundeten Vereinen noch Trainingseinheiten absolvieren.

Ergebnisse der KSC in Nahe:

U12 w
2. Platz Linda Jean Geerdts /28 kg
3. Platz Katharina Grätzer 42 kg

U9 m
2. Platz Daniil Bär
2. Platz Bhavin Suresh
3. Platz Benjamin Kraft
3. Platz Dennis Keller
3. Platz Timo Riege

65er haben es geschafft

NTC-Senioren-Team belegte Platz 3

■ (mk) **Neugraben.** Die 65er-Mannschaft des Neugrabener Tennis-Club (NTC) hat es geschafft. Trotz vieler verletzter Spieler hat die Mannschaft einen guten 3. Platz erreicht. Das wurde gefeiert. Zum Essen gab es „Wildschwein", gespendet vom Mitspieler Dieter Stadach.
Auf dem Bild sind zu sehen: untere Reihe: Michael Würpel, Dieter Stadach, Jürgen Kähler und Wolf-D. Folger (v.l.n.r.); obere Reihe: Bernd Böttcher, Günter Rosenberger, Wolfgang Papenfuss und Jörg Braasch (v.l.n.r.). Auf dem Foto fehlen Dieter Oellrich und Kay Nolting. Foto: ein

Gergely Antal geht

21-jähriger Ungar wechselt an den Rhein

■ (mk) **Wilhelmsburg.** Gergely Antal verlässt nach zwei gemeinsamen Jahren die Bundesliga-Wasserballer des SV Poseidon Hamburg. Der 21-Jährige hat beim deutschen Pokalsieger von 2016 SV Bayer 08 Uerdingen und letztjährigen Achten einen Vertrag unterschrieben. Antal wechselte 2015 vom ungarischen Erstligisten VK Eger nach Norddeutschland und war sofort einer der Leistungsträger im Team von Chef-Trainer Florian Lemke. In seiner ersten Saison erzielte der junge Ungar 14 Tore und stieg mit seinen Teamkollegen als norddeutscher Meister in die Bundesliga auf.

Gergely Antal verlässt Poseidon. Der 21-jährige Ungar wechselt zum SV Bayer Uerdingen an den Rhein. Foto: Jens Witte

Antal und Co. schafften als Vierzehnter den Klassenerhalt in der Deutschen Wasserball-Liga. In der vergangenen Saison erzielte der Allrounder 19 Tore.

Poseidon-Trainer Lemke bedauert den Weggang. „Gergely hat sehr viele Freunde im Team und im Umfeld. Ich kann ihn aber verstehen, wenn ein Traditionsverein wie SV Bayer Uerdingen anruft und ihn den Rhein lockt." Der Werksklub ist mit 10.000 Mitgliedern der größte deutsche Schwimm- und Wasserballverein und hat mehr Möglichkeiten. „Wir haben zwei Jahre sehr gut zusammengearbeitet. Ich bin mir felsenfest sicher, dass sein Weg und seine Entwicklung bei uns hier noch nicht zu Ende waren. Er hätte in der kommenden Saison noch sehr große Sprünge gemacht und noch mehr Verantwortung übernehmen können", ist sich Lemke sicher.

„Für uns macht es das natürlich schwer. Wir verlieren einen sehr wichtigen Pfeiler unseres Teams, der Transfermarkt ist dieses Jahr hart umkämpft. In Hamburg kann man sowas aktuell noch nicht mit der eigenen Jugend kompensieren, da sie noch ein paar Jahre braucht, und die finanziellen Möglichkeiten sind an der Elbe arg beschränkt. Wir wünschen ihm viel Glück für seine sportliche und private Zukunft und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen", so Lars Hinkelmann, Manager des SV Poseidon.

HSV-CORNER

Benefizspiel in Buchholz

Erlös des Spiels ging an Kraus-Söhne

■ (ein) **Buchholz.** Der HSV trat am vergangenen Sonnabend, 15. Juli, zugunsten der Familie des verstorbenen HSV-Mitarbeiters Timo Kraus zum Benefizspiel in Buchholz an. Genauer genommen sogar zu zwei, denn die Rothosen vereinbarten sowohl zwei Halbzeiten (jeweils á 30 Minuten) gegen den Hamburger Oberliga-Vizemeister Buchholz 08 als auch gegen das Kreisliga-Team des Buchholzer FC. Vor 2.000 Zuschauern in der seit Wochen ausverkauften Otto-Koch-Kampfbahn gewann der HSV die erste Partie mit 4:0 (2:0) und die zweite Begegnung mit 8:1 (4:0).

Sämtliche Einnahmen des Ticketverkaufs kommen über den Verein „Schlitzohren e.V." den in Buchholz wohnhaften Söhnen von Timo Kraus zugute. Am Ende standen damit zwei gute Ergebnisse für die Rothosen zu Buche und für die Söhne von Timo Kraus ein toller Betrag über den Verein „Schlitzohren e.V." „Ich bin sehr gerührt, von welcher Herzlichkeit und Leidenschaft dieses besondere Spiel geprägt war. Ich danke allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern für diesen Nachmittag", sagte die Ehefrau des Verstorbenen, Corinna Kraus, nach der Veranstaltung.

Kapitänsersatz: Flügelflitzer Nicolai Müller ersetzte in der ersten Partie des Benefizspiels in Buchholz Kapitän Gotoku Sakai, der das Spiel von der Seitenlinie verfolgte, als Spielführer. Foto: hsv

Tipps: Altstadt von Porto und kulinarische Leckerbissen

SPEZIAL-PREISE* NUR FÜR KURZE ZEIT BUCHBAR

Verbringen Sie Silvester an Bord von AIDAprima

GRAN CANARIA NACH HAMBURG 2
mit AIDAvita vom 12.03. bis 25.03.2018

INKLUSIVLEISTUNGEN
- **Hinflug** von Hamburg
- **Transfers** Flughafen–Hafen
- **13 Übernachtungen** auf AIDAvita
- **Kulinarisches Verwöhnprogramm** in den Buffet-Restaurants (inkl. ausgewählter Getränke), Spezialitätenrestaurants und Snackbars
- **Entspannung in der Saunalandschaft** mit Meerblick
- **Begleitung durch Lektoren**, Insider-Wissen und Geschichten rund um Ihre Reiseziele
- **AIDA Selection Service**, mit persönlichen Gastgebern, Bordsprache Deutsch, Trinkgelder an Bord, **u.v.m. ...**

SPEZIALPREISE*
BUCHBAR NUR BIS ZUM 31. JULI 2017

12.03. bis 25.03.2018		Einzelbelegung	
Innenkabine	1.149 EUR	Innenkabine	1.799 EUR
Meerblickkabine	1.349 EUR	Meerblickkabine	2.149 EUR
Balkonkabine	2.049 EUR	Balkonkabine	3.329 EUR

0800 - 2 63 42 66 (gebührenfrei)
STICHWORT: Neuer Ruf (1549)

KANAREN UND MADEIRA 3
mit AIDAprima am 09.12. und 30.12.2017

INKLUSIVLEISTUNGEN
- **Flug** ab/bis Hamburg
- **Transfers** Flughafen–Hafen–Flughafen
- **7 Übernachtungen** auf AIDAprima
- **Kulinarisches Verwöhnprogramm** in den Buffet-Restaurants (inkl. ausgewählter Getränke), Spezialitätenrestaurants und Snackbars
- **Schönwettergarantie** unter dem Foliendom im Beach Club
- **Activity-Deck Four Elements** mit Lazy River, Doppel-Wasserrutsche über vier Decks und Videowand
- **Kids & Teens** Angebote in riesiger Vielfalt **u.v.m. ...**

SPEZIALPREISE*
BUCHBAR NUR BIS ZUM 31. JULI 2017

09.12. bis 16.12.2017		30.12.17 bis 06.01.18	
Innenkabine	949 EUR	Innenkabine	1.499 EUR
Meerblickkabine	1.049 EUR	Meerblickkabine	1.649 EUR
Verandakabine	1.129 EUR	Verandakabine	1.729 EUR
Veranda Komfort	1.149 EUR	Veranda Komfort	1.779 EUR

0800 - 2 63 42 66 (gebührenfrei)
STICHWORT: Neuer Ruf (1549)

*AIDA VARIO Preis p.P bei 2er Belegung, limitiertes Kontingent. Einzel- und Mehrbettbelegung auf Anfrage. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs „Sept. 2017 bis Okt. 2018". Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen.
Anmeldeschluss: 31.07.2017 Vermittler: AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg / Veranstalter: AIDA Cruises - German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3 d, 18055 Rostock.

„Fischbeker Heidbrook bekommt jetzt sein Gesicht!“

Richt- und Baustellenfest im Neubaugebiet

■ **(mk) Fischbek.** Nur die alten Kasernengebäude der ehemaligen Röttiger-Kaserne erinnern noch an die militärische Vornutzung. Ansonsten herrscht in dem Neubaugebiet Fischbeker Heidbrook rege Bautätigkeit. Baufahrzeuge und Transporter rollen über die frisch asphaltierten Straßen, die erst im Februar 2017 vom Hamburger Senat benannt wurden und die unmittelbare Nähe zum Naturschutzgebiet Fischbeker Heide deutlich machen: Kiefernhof, Weißdornhof oder Heidschnuckenring. Zudem ist es gelungen, den ursprünglichen Baumbestand größtenteils zu erhalten. Die alten Bestandsgebäude werden saniert und für Wohn- und Gewerbenutzungen ausgebaut. In dem östlichen Gebäude entstehen rund 120 Seniorenwohnungen und eine Kita. Am 5. Juli hatte der Investor Procom bereits zum Richtfest für das neue Nahversorgungszentrum geladen. Dort entstehen 55 zum Teil öffentlich geförderte Wohnungen, ein REWE-Supermarkt und 55 zum Teil öffentlich geförderte Wohnungen, ein REWE-Supermarkt und ein dm-Drogeriemarkt. Die Eröffnung ist bereits zum Jahreswechsel geplant.

Am 5. Juli ging im Beisein von Bezirksamtsleiter Thomas Völsch, Senatorin Dorotheé Stapelfeldt, IBA-Geschäftsführerin Karin Pein und Procom-Investor Dennis Barth (v.l.n.r.) das Richtfest über die Bühne. Fotos: mk

Rund 300 Gäste, darunter viele neue und zukünftige Nachbarn und Investoren, haben am 16. Juli mit einem sommerlichen Baustellenfest die erfolgreiche Umnutzung des ehemaligen Kasernengeländes gefeiert. Gleichzeitig eröffnete Karen Pein, Geschäftsführerin der IBA Hamburg, den ersten Spielplatz in dem neuen Wohnquartier: „Der Fischbeker Heidbrook bekommt jetzt sein Gesicht! Unsere lange Planungszeit und die hohen Ansprüche an Architektur und Energiestandards haben sich gelohnt. Jetzt sind die Bewohnerinnen und Bewohner an der Reihe, hier ihren Traum vom Leben im Grünen in die Tat umzusetzen.“

Einige der insgesamt rund 180 Einfamilienhäuser sind im Bau oder bereits fertiggestellt. Izabella und Andreas Engel sind Anfang Mai mit ihren drei Kindern in ihr neues Haus am Kiefernhof gezogen. Sie schätzen die Ruhe an der Heide und freuen sich darauf, wenn alle Häuser im Wohnhof fertiggestellt sind. „Bei verschiedenen Seminaren haben wir auch schon unsere Nachbarn kennengelernt“, sagt Andreas Engel.

Verena und Thomas Hedemann planen ihr Haus im Wintergrünweg. Derzeit wohnen sie zur Miete in Neu Wulmstorf: „Wir wollten gerne nah an der Heide bleiben“, sagt Verena Hedemann. Die junge Frau arbeitet als Lehrerin in Hamburg und kommt damit ihrer Arbeitsstelle ein Stück näher. Einige neue Quartiersbewohner beteiligten sich mit eigenen Aktionen: Kasperletheater oder Kinderschminken kamen bei den Kleinen besonders gut an.

Demnächst wird die IBA Hamburg auch drei Grundstücke für Baugemeinschaften ausschreiben. Auf dem Gelände ist dazu eine weitere Kita auf dem zentralen Plateau geplant und mit Mitteln des Bundes und der Stadt Hamburg wird bis zum Sommer 2018 auch die 1972 errichtete Uwe-Seeler-Sporthalle aufwändig saniert und modernisiert.

Bis zu 180 Einfamilienhäuser sollen im Neubaugebiet Fischbeker Heidbrook entstehen.

Mit dem Durchschneiden des Flatterbandes durch mehrere Kids war der neue Kinderspielplatz offiziell eröffnet.

Bündnis für Wohnen beigetreten

Grundeigentümerverband macht mit

■ **(mk) Hamburg.** Der Grundeigentümer-Verband Hamburg von 1832 e.V. ist dem Bündnis für das Wohnen in Hamburg beigetreten. Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und der Verbandsvorsitzende Torsten Flomm haben am 18. Juli im Rathaus eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen: „Das Bündnis für das Wohnen ist für Hamburg von enormer Bedeutung, um den Wohnungsbau und die Quartiersentwicklung gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft voranzubringen. Der Grundeigentümer-Verband ist ein verlässlicher Partner in der Hamburger Wohnungswirtschaft, dessen Engagement in der Hansestadt von großer Bedeutung ist. Deswegen ist es eine gute Entscheidung, dass der Verband dem Bündnis wieder beitritt, und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.“

Flomm, Vorsitzender des Grundeigentümer-Verbandes Hamburg: „Wir glauben, dass man effiziente Wohnungspolitik auf Dauer nicht aus dem Schmollwinkel betreiben kann. Und bei der Mietpreisbremse ist das letzte Wort ja keineswegs gesprochen. Neue Gerichtsentscheidungen und die vom Senat zugesagte Evaluation werden sicher die Diskussion neu entfachen. Es macht daher Sinn, dort zu sein, wo die Diskussionen geführt werden.“

Der Grundeigentümer-Verband Hamburg hat mehr als 30.000 Mitglieder und vertritt Eigenheimbesitzer, Wohnungseigentümer, Vermieter, Verwalter und Wohnungsunternehmen. Die Mitglieder sind in 25 Ortsvereinen organisiert. Der Verband ist Ansprechpartner für rechtliche, wirtschaftliche und bautechnische Fragen.

Der Senat hat das Thema Wohnen seit 2011 zum Herzstück seiner Politik gemacht und eines der ehrgeizigsten Wohnungsbauprogramme in der Bundesrepublik aufgelegt. Ziel ist es, den Hamburger Wohnungsmarkt zu entlasten und dem großen Wachstum der Stadt gerecht zu werden.

Das Bündnis für das Wohnen ist erstmalig 2011 zwischen den wohnungswirtschaftlichen Verbänden und dem Senat für die 20. Legislaturperiode geschlossen worden. 2016 wurde die Vereinbarung zwischen dem Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw), dem Bund freier Wohnungsunternehmen (BFW), dem Immobilienverband Deutschland (IVD) sowie der SAGA auf der einen Seite und Bezirken und Senat auf der anderen Seite erneuert. Das gemeinsame Ziel ist es, jährlich den Neubau von mehr als 10.000 Wohnungen auf den Weg zu bringen. Im Bündnis ist auch festgehalten, pro Jahr 3.000 öffentlich geförderte Wohnungen für Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen zu bewilligen.

Seit 2011 sind in Hamburg mehr als 66.875 neue Wohnungen genehmigt und mehr als 37.146 Wohnungen fertigstellt worden. Von 2011 bis 2016 sind 14.984 öffentlich geförderte Wohnungen bewilligt und mehr als 9.748 fertiggestellt worden.

DER IMMOBILIENMARKT

Immobilien-Gesuche

Wirtschaftsprüfer sucht... Großzügige, helle ETW mit 3-5 Zimmern, Balkon oder Terrasse und PKW Stellplatz (keine Bedingung). Auch mit größerem Modernisierungsbedarf. Provisionsfrei für Verkäufer. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Bis 250.000,- gesucht... Hamburger Unternehmer sucht f. seinen Sohn eine gepflegte 2-3 Zi.-Wohnung zum Kauf. Gerne mit Balkon und EBK. Provisionsfrei für Verkäufer. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Parkettleger sucht... ein solides Haus mit 4-6 Zimmern, in stadtnaher Lage, gern auch zum Renovieren. Kaufpreis je nach Zustand. Provisionsfrei für den Verkäufer. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Erstes Eigenheim gesucht... Junge Familie aus Groß Borstel sucht RH/REH oder DHH mit 4-5 Zi., auch im renovierungsbedürftigem Zustand. Provisionsfrei für den Verkäufer. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Stuckateurmeister sucht... eine sonnige Altbauwohnung mit Balkon, 2-4 Zimmern und mindestens 70 m² Wohnfläche. Provisionsfrei f. Verkäufer. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Gartenarchitekt sucht... für seine Familie ein sonniges Haus mit 4-6 Zi. u. großem Grundstück m. gepfl. Garten. Einzug bis Weihnachten. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Reihenhaus gesucht... Dipl. Chemiker sucht REH, RH, DHH bis ca. 500.000,- mit genug Platz für 3 Personen und einem sonnigem Garten. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Immobilien-Gesuche

Familie aus Neugraben sucht in Neugraben ein Haus mit Grundstück, möglichst Waldseite, ohne Makler. **Tel. 0152/ 26 85 76 35**

Immobilien-Verkauf

Großz. Landhaus in Buchholz in der Nordheide, vielseitig nutzbar, als Mehrgenerationenhaus, Praxis od. Therapiezentrum etc., 2 sep. Eingänge, gelegen auf einem parkähnl. Grdst. (1200 m²), Verkauf v. Priv., KP 650000,- € Interessenten melden sich bitte unter **Tel. 01 70 / 3 21 89 73**

Seevetal... Einzigartiges EFH mit hochwertiger Ausstattung, 3-Zi., 130 m² Wfl., EBK, Kamin, Garage Dachterrasse und traumhaftem Garten. Bj: 1986, V: 211,5 kWh (m²a), Kl: G, Gas-ZH, 520.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** von-wuelfing-immobilien.de

Wilstorf... Modernes, neuwertiges EFH mit 3 Zi., 81 m² Wfl., EBK, Stellplatz und sonnigem Garten. Bj. 2015, B: 60,4 kWh (m²a); Kl. B, Gas-Blockheizkraftwerk, 345.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00** www.von-wuelfing-immobilien.de

Bungalow gesucht... Apotheker sucht für seine Frau und sich einen gemütlichen, hellen Bungalow mit 3-5 Zimmern, gerne mit Garage und Garten. Provisionsfrei für den Verkäufer. **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Vermietungen

1 möbl. Zimmer, Bad- u. Küchenbenutzung, auch für Wochenendfahrer, ab 50 die Woche. **Tel. 0157/ 53 58 43 27**

Winsen, 3-Zi.-Whg ., ab ca. 71 m², Balkon, mtl. ab 343,- + NK, V: 103,2 kWh, E, Bj: 1974 von privat. **Gratisprospekt: 05862/ 975 50**

Eine Anzeige...
...informiert Sie über die neuesten Angebote
...hilft Ihnen Ihren Einkauf zu planen
...lässt Sie Geld sparen

Großzügige Spende

■ **(mk) Elstorf.** Rechtzeitig vor dem anstehenden Gemeindezeltlager der Neu Wulmstorfer Jugendfeuerwehren in Neu Wulmstorfs Partnergemeinde

Die Betreiber von „Hand-WERK“, Jürgen Sehl und Sandra Schlabbach, Ortsbrandmeister Elstorf Achim Lüdemann, der Vorsitzende des Fördervereins der FF Elstorf, Thomas Wilde, und drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Elstorf bei der Übergabe der Spende in Elstorf. Foto: ein

Nyergesujfalu in Ungarn konnten sich die Elstorfer Jugendlichen über einen Zuschuss des Fördervereins freuen. Dies machte eine großzügige Spende der Firma „Hand-WERK“ aus Ohlenbüttel möglich.

Einmal im Jahr versteigern Sandra Schlabbach und Jürgen Sehl, Betreiber von „Hand-WERK“, auf verschiedensten Veranstaltungen Arbeiten von Jürgen Sehl, die er vor Ort fertigt. Danach werden die Erlöse an gemeinnützige Institutionen in Neu Wulmstorf und Umgebung gespendet. In den letzten Jahren unter anderem an das Trauercafe der Hospizgruppe Neu Wulmstorf und an die Kirche in Altenwerder.

2017 fiel die Wahl auf den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Elstorf, der sich über 570 Euro freuen durfte.

Der Förderverein der FF Elstorf bedankt sich auf jeden Fall recht herzlich für diese tolle Spende, die mit der Unterstützung der Fahrt nach Ungarn auch gleich eine tolle Verwendung gefunden hat.

Anzeige

Lang erwartet, endlich da!

Sonderpostenmarkt Thomas Philipps hat eröffnet

■ (jk) Harburg. Lang erwartet, endlich da! Die Thomas Philipps GmbH & Co. KG, Deutschlands größte Sonderpostenmarkt-Kette, eröffnete am 17. Juli in Harburg ihre Türen. Auf 1.425 Quadratmetern Verkaufsfläche können die Kunden jetzt das komplette Sortiment im Musilweg 6 (ehemals Krümet Sonderposten) bestaunen.

Der Gartenbedarf kann unter freiem Himmel begutachtet werden.

Mit dem Markt in Harburg eröffnet Thomas Philipps den 256. Sonderpostenmarkt in Deutschland. Die Geschäftsgrundlage ist es, attraktive Produkte mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten.

Der Kunde kommt zu Thomas Philipps, weil er hier ein einzigartiges Sortiment mit ständig wechselnden Angeboten vorfindet, wie zum Beispiel Haushaltswaren, Kosmetik, Lebensmittel, Tiernahrung, Gartenbedarf und Pflanzen. Ebenso erhält der Käufer erstklassige Artikel aus den Bereichen Elektrogeräte, Geschenkartikel, Heimwerkerbedarf, Textilien, Schreibwaren und vieles mehr.

Thomas Philipps hat auch etwas gegen den Durst. Fotos: jk

Soziale Spaltung vertieft

SoVD kritisiert HVV-Tariferhöhung

■ (mk) Hamburg. Das Preiskarussell dreht sich wieder beim Hamburger Verkehrsverbund (HVV): Aller Voraussicht nach werden viele Tickets für Bus und Bahn im Januar kommenden Jahres teurer. Eine Tariferhöhung, die vor allem die armen Menschen in Hamburg belasten wird, warnt Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender des Sozialverbands Deutschland (SoVD) in Hamburg: „Wenn nicht gleichzeitig etwas für die Menschen getan wird, die arm sind, vertieft dies die soziale Spaltung."

Zwar gebe es für Personen, die Hartz IV oder Grundsicherung bekämen, einen Nachlass bei den Monatskarten, allerdings sollen auch hier die Preise um 0,9 Prozent steigen. Dass diese Bürger immer noch für die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bezahlen müssen, findet Wicher unerträglich: „Der SoVD fordert seit Langem die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn für Hartz-IV-Empfänger, Alleinerziehende oder arme Rentner. Öffentlicher Nahverkehr ist gerade für diese Menschen eine immens wichtige Möglichkeit, an Aktivitäten und dem Leben in der Gesellschaft teilzuhaben." Im Schnitt sollen die Preise im öffentlichen Nahverkehr um 1,2 Prozent steigen. Während bei den Kurz- und die Nahstrecken alles beim Alten bleibt, verteuert sich die Einzelfahrkarte für den Großbereich auf 3,30 Euro, das beliebte 9-Uhr-Tagesticket soll dann 6,40 Euro kosten.

Hier
könnte Ihr Angebot platziert sein!
Interessiert?
Dann fordern Sie unsere Mediadaten an.
☎ (040) 70 10 17-0

Bachelor-Projekt an TUHH ist eine Hochschulperle

Auszeichnung durch Stifterverband

■ (pm) Harburg. Der Stifterverband kürte das Interdisziplinäre Bachelor-Projekt (IDP) der Technischen Universität Hamburg (TUHH) im Mai zur „Hochschulperle".

Das Projekt, entwickelt und betreut am Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL), bietet seit 2012 Studenten die Möglichkeit, erste Erfahrungen bei der professionellen Produktentwicklung zu sammeln. Erstsemester bringen sich dabei freiwillig in diesem Projekt ein, vernetzen sich fachübergreifend, arbeiten im Team und sammeln erste berufsnahe Erfahrungen von der Konzepterstellung bis zur Herstellung eines Prototyps. Aus mehreren thematischen Projektteilen wählen die Studenten die Entwicklung von Luftschiffsteuerungen, Photobioreaktoren, Kleinwindanlagen oder seit 2015 im „Open Topic"-Projekt ein Vorhaben. In Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. (BSVH) wurde in diesem Teilprojekt bereits eine inklusive, taktile Version des Strategiespiels „Die Siedler von Catan" gestaltet, sowie ein dreidimensionales Teilmodell des Hamburger Hauptbahnhofs als Orientierungshilfe modelliert. Die gesellschaftliche Relevanz und das studentische Engagement im „Open Topic"-Teilprojekt würdigt der Stifterverband nun durch die Auszeichnung zur Hochschulperle.

Die Jury des Stifterverbandes in diesem Jahr benennt monatlich eine Hochschulperle und stellt diese der Öffentlichkeit vor. Am Jahresende wird eine der zwölf Preisträgerinnen und Preisträger in einer öffentlichen Abstimmung zur Hochschulperle des Jahres gewählt und mit 3.000 Euro belohnt. Im Jahr 2010 wurde der Wettbewerb erstmalig ausgelobt, um wenig bekannten Projekten und Initiativen aus dem akademischen Bereich Öffentlichkeit zu verschaffen.

„Wir fühlen uns durch die Auszeichnung des Stifterverbandes sehr geehrt und freuen uns über die Anerkennung dieser Gemeinschaftsleistung für unsere Bachelorstudierenden", kommentiert Prof. Dr. Sönke Knutzen, Vizepräsident Lehre, die Ernennung des Interdisziplinären Bachelor-Projekts zur Hochschulperle.

DER STELLENMARKT

Maler m/w
per sofot gesucht.
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Staplerfahrer m/w
per sofort gesucht.
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Kommissionierer m/w
für Neu Wulmstorf per sofort gesucht!
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Hochregalstaplerfahrer m/w
sofort gesucht.
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Servicekraft
für Vulkan in Harburg und Buchholz gesucht!
Sie sind freundlich und zuverlässig?
Dann bewerben Sie sich unter:
personal@vulkan-casino.de
(030 53 00 05 50 09 Fr. Levin)

Chancen und Möglichkeiten als...
Chemikant m/w
pluss Personalmanagement Industrie
Jetzt bewerben unter:
harburg@pluss.de
pluss Personalmanagement Buxtehude GmbH
Niederlassung Harburg, Telefon: 040 / 76 41 43-0

Wir suchen für unseren Kunden in **Rade** per sofort (m/w):
- **Kommissionierer**
- **Staplerfahrer**
- **Containerpacker**
- **Hochregalstaplerfahrer**

Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Bis zu 500,- € STARTERPRÄMIE!
Wir suchen zuverlässige m/w
- Produktionshelfer
- Staplerfahrer
TREND GmbH PersonalSERVICE
Firma TREND GmbH
Schloßmühlendamm 6
✆ 040 - 767 957-50

Wir sind auf der Suche nach
- Telefonisten/-innen
- Speditionskaufleuten
- Buchhaltern/-innen
- Bürokaufleuten

Wir bieten Ihnen die kostenlose Direktvermittlung und auch Einsätze in der Überlassung mit optionaler Übernahme.
TREND GmbH PersonalSERVICE
Kiebitzhof 9
22089 HH-Wandsbek
040-519 00 69-79

Die **MIGO Energie & Umwelt GmbH** sucht für den Standort **Hamburg** einen
Außendienstmitarbeiter (m/w)
für die Kaltakquise in Einfamilienhaussiedlungen. **Gerne Quereinsteiger!**
Ältere Semester willkommen! **HGB §84**
Sie sind mobil und erfolgsorientiert?
Einsatzgebiet Hamburg und näheres Umland! Spitzen Team, Firmen PKW, innovative Produkte.
Bewerbung telefonisch unter:
Zentrale Köln
Tel. 0221-945399-0
oder schriftlich an
MIGO Energie & Umwelt GmbH
Köhlstraße 10 in 50827 Köln
www.migo.de

WILHELMS IM WÄLDER HAUS
Wir suchen einen engagierten
Koch / Köchin
sowie
erfahrene Küchenhilfen und Aushilfen im Service
Sprechen Sie uns an und kommen vorbei.
Wir bieten eine Anstellung in Voll-/oder Teilzeit, 450 €, ...
Am Inselpark 19, 21109 HH
Tel: 302 156 509; eckert@wald.de

ELBBUTLER
DIENSTLEISTUNGEN FÜR HAMBURG
ELBBUTLER sucht zuverlässige und erfahrene Haushaltshilfen für Privathaushalte auf 450,- € Basis in Rosengarten und Umgebung. Faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung.
E-Mail: bewerbung@elbbutler.de
Tel.: 040/46 63 68 28

WORLD OF GAMES
spielparadies
...sucht zu sofort
eine freundliche Servicekraft
für unsere Spielhalle
in Reinbek, Schmiedesberg 7
Wir bieten einen verantwortungsvollen Arbeitsplatz in gepflegter Atmosphäre.
- Voll-/Teilzeitbeschäftigung -
Wir wünschen uns jemanden, der gerne im Team arbeitet und die Bereitschaft zum Schichtdienst hat!
Wenn Sie interessiert sind, freut sich Frau Müller auf Ihren Anruf unter Tel.: 040/7229272

Transportunternehmen Sven Drewes
Für mein mittelständiges Transportunternehmen suche ich, per sofort oder später
Berufskraftfahrer/innen zur Festanstellung
für LKW 7,5 t, 12 t und SZM 40 t, zwecks Stückgutverteilungen im Hamburger Nahverkehr.
Ihr Profil:
Besitz FS-Kl. C + CE mit (95), Fahrerkarte, ADR, Führungszeugnis sowie einwandfreie Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Berufserfahrung wäre wünschenswert.
Ich biete Ihnen:
Gründliche Einarbeitung, leistungsgerechte und pünktliche Entlohnung sowie innovative und moderne Fahrzeugtechnik
Sie haben Interesse?
Dann freue ich mich auf Ihre aussagefähige Bewerbung, die Sie mir bitte per E-Mail (drewestransporte@kabelmail.de), senden.
Für Vorabinformationen stehe ich Ihnen sehr gerne telefonisch unter Tel.: 0163/462 36 26, zur Verfügung.

Wir suchen Sie in Hamburg
Kommissionierer m/w – auch ohne Erfahrung
Staplerfahrer m/w – auch ohne Erfahrung
Wir bieten Ihnen eine unbefristete Stelle mit übertariflicher Bezahlung + Sonderleistung (Proficard, Fahrdienst etc.)
PERSONALHAUS HAMBURG SÜD
Herr Jörg Stiegler
040-55 00 656 0
0172 / 781 57 06
stiegler@personalhaus-hhs.de

HAROUN
Mitarbeiter/innen für Notruf-& Serviceleitstelle
von VdS geprüftem und ISO zertifiziertem Sicherheitsunternehmen per sofort gesucht mit tadellosem Führungszeugnis, EDV-Kenntnissen, guter Auffassungsgabe und Bereitschaft zur Schichtarbeit.
Auch gern **Sicherheitsdienstmitarbeiter/in** (für diverse Bereiche)
Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbungsunterlagen.
Haroun Security GmbH & Co.KG
Wöhlerstraße 2a, 22113 Hamburg,
Tel. 040/736222, info@haroun.de

Haus Kiekeberg
in Rosengarten-Nenndorf
BeneVit Lebensqualität im Alter

Das ist Deine Chance! Was bekommst Du?
Einen attraktiven Arbeitsplatz mit guter Bezahlung, diversen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Zukunftssicherheit im Beruf, die Vermittlung hoher ethischer Werte und ein tolles Team in einem qualitativ hochwertigen und innovativen Pflegekonzept.
Was suchen wir?
Interessierte und engagierte Menschen aller Altersgruppen mit den Berufen:
- Pflegefachkräfte (m/w)
- Pflegehilfskräfte (m/w)
- Betreuungskräfte (m/w)
- Allrounder in Haushalt und Pflege (m/w)
- Hauswirtschafter (m/w)
- Ergotherapeuten (m/w)

Wer wir sind?
BeneVit bietet in ganz Deutschland Dienstleistungen im Bereich der Altenpflege. An 30 Standorten gibt es derzeit ca. 2.000 Pflegeplätze. Herzstück ist das stationäre Hausgemeinschaftskonzept, in welchem wir Marktführer sind und eine überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit aufweisen.
Du hast Interesse? Dann bist Du hier genau richtig! Überzeuge Dich am 26. Juli ab 19 Uhr von unseren Jobangeboten direkt bei uns im Haus!
Melde Dich gerne unter : 07473/94864-23 oder sende uns direkt Deine Bewerbung: bewerbung@benevit.net,
oder an Rußweg 7, 21224 Rosengarten; www.benevit.net

Fahrzeug umgekippt

Lkw geriet auf Gegenfahrbahn

■ **(mk) Finkenwerder.** Die Rettungsleitstelle der Feuerwehr Hamburg wurde am 19. Juli gegen Mittag über den Notruf 112 von vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmern informiert, dass ein Lkw mit Anhänger unterhalb der Köhlbrandbrücke auf die Gegenfahrbahn gekippt war. Aufgrund des Meldebildes alarmierte ein Disponent der Rettungsleitstelle eine Löschgruppe, zwei weitere Löschfahrzeuge, einen Rettungswagen, einen Gerätewagen-Rüstmaterial, ein Wechselladefahrzeug mit Abrollbehälter Rüstmaterial und den Kran der Feuerwehr zur Einsatzstelle. Vor Ort stellte der Einsatzleiter fest, dass ein Gliederzug, beladen mit Maschinenteilen, aus bisher unbekannter Ursache nach einer Kurve auf einer mehrspurigen Straße umgekippt war und auf der Mittel-Leitplanke liegend in die Gegenfahrbahn ragte. Der Leichtverletzte Fahrer konnte sich mit eigener Kraft aus seinem Fahrzeug befreien und wurde nach rettungsdienstlicher Versorgung durch die Notfallsanitäter der Feuerwehr Hamburg mit einem Rettungswagen in ein nahegelegenes Notfallkrankenhaus befördert. Nachdem die Einsatzkräfte Fahrzeug und Ladung gesichert und die auslaufenden Betriebsstoffe mit Spezialpumpen in sichere Behältnisse umgefüllt hatten, erfolgte in Absprache mit der Polizei die Übergabe der Einsatzstelle an ein privates Bergungsunternehmen. Insgesamt war die Feuerwehr Hamburg mit 32 Einsatzkräften im Einsatz. Die umfangreiche Bergung des Havaristen wurde durch die beauftragte Spezial-Firma für die Abendstunden des gleichen Tages vorbereitet, um den Berufs- und Ladeverkehr im Hafen nicht zusätzlich zu belasten. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Verkehr durch die Polizei Hamburg einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet.
Aufgrund des Verkehrsunfalls kam es zu kilometerlangen Staus. Erst nach Stunden lösten sich die Staus auf.

Meditieren ganz anders

Meditations-Workshop am 12. August

■ **(mk) Fischbek.** Meditation ist ein Vorgang, der geistige Konzentration und körperliche Entspannung voraussetzt. Dieser Workshop findet im Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide und im Naturschutzgebiet statt. Dipl.-Biologin und Entspannungspädagogin Ludmila Wieczorek von der Loki-Schmidt-Stiftung möchte den Teilnehmern die Naturmeditationen nach Cornell, die Aspekte der Meditation von Annemarie Trixner und eigene Erfahrungen und Methodik vorstellen. Treffpunkt ist das Naturschutz-Infohaus Fischbeker Heide, Fischbeker Heideweg 43a. Die Veranstaltung findet auch beim „schlechten“ Wetter statt. Anmeldung bitte bis zum 10. August unter der Tel.-Nr.: 040 7026618 oder per E-Mail fischbek@loki-schmidt-stiftung.de. Die Kosten pro Person betragen 29 Euro.

DER KLEINANZEIGENMARKT

Ankauf

Armbanduhren, Taschenuhren von einfach bis zur Rolex. Bücher, Schallplatten u. ganze Nachlässe, Barzahlung. **Tel. 040/ 20 95 18 36**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 / 36160 www.wm-aw.de Fa.

Altkleider, Nachlässe und mehr. **Tel. 040/ 20 95 18 36**

Erotik

Harb., Rosi 48 J., Tel. 0174/ 1634867 verwö. dich zärtl., gerne FN. Hausb., Stader Str. 76, Lieth. **www.modellehamburg.de**

Thaimassage Meckelfeld, Glüsinger Str. 90, neue Frauen, geöffnet von 9-23 Uhr, **Tel. 0151/ 10 30 49 01**

Erotik

Susi, span. Spezialistin, OW XXXL natur. Nimmt nicht nur ein Blatt v.d. Mund. Stader Str. 298, 2 eing unten. **Tel. 0176/ 69 31 33 43**

Gesucht

Gebrauchter Laufstall (z. B. von Patty) gesucht. **Tel. 040/611 939 59**

Kontaktanzeigen

Kostenlose Kontaktanzeigen in DER NEUE RUF

Kontaktanzeigen gratis aufgeben unter Tel. (01805) 00 62 69 (12 Cent/Min.)**!**

Und so erreichen Sie den gewünschten Inserenten: Kostenlose Kontaktanzeigen anrufen unter (0900) 33 83 88 83 und dann die Chiffré-Nummer angeben.(1,99 € /min. aus dem dt. Festnetz)

Sie werden sofort und anonym zu Ihrem Wunschpartner nach Hause durchgeschaltet.

Kontaktanzeigen

Romantischer Widder, 68/179, schlank, NR/NT, sucht eine liebevolle, schlanke, zärtliche Sie bis 65 J. für eine intensive, dauerhafte Beziehung. Solltest du dich auf einer soliden Basis, nach Sinnlichkeit und Vertrautheit sehnen, dann freue ich mich auf deinen Anruf! Tägl. von 15 bis 21 **Telechiffre: 42851**

Blonde, attraktive Sie, 53 J. 172 cm, mit fraulicher Figur, vielseitig interessiert, unternehmungslustig sucht Dich: Netten, ehrlichen und niveauvollen Partner zum Aufbau einer festen harmonischen Beziehung. Freue mich auf Deinen Anruf. Tägl. von 19 bis 22 **Telechiffre: 42850**

Möchte wieder "Wir" sagen können. Netter Er, 72/1,75/73/NR, volle Haare, fit, treu, zuverläßig und aufgeschlossen, wünscht sich natürlich, aufrichtige Sie mit fraulicher Figur. Für eine harmonische, dauerhafte Partnerschaft. Ich freue mich auf Dich! Tägl. von 18 bis 23 **Telechiffre: 42844**

Hallo, mein Name ist Monika, bin 56 J., 1.62 m groß und ich habe eine 22-jährige Tochter; mag gerne Kochen und Spazierengehen. Suche nun auf diesem Wege einen netten Partner passenden Alters. Freue mich auf Ihren Anruf! Tägl. von 18 bis 20 **Telechiffre: 42842**

Finkenwerderaner Löwe möchte nicht wieder Weihnachten alleine verbringen, bin 68/176, NR, humorvoll und vorzeigbar. Möchte dich passenden Alters kennenlernen für eine harmonische Beziehung. Würde mich freuen über deinen Anruf. Tägl. von 17 bis 22 **Telechiffre: 42831**

Ich bin 49 Jahre, 1,60 gr, Raucherin, schlank. Suche 45 bis 55-jährigen Mann: treu, offen für alles Schöne. Er kann mobil sein, ist aber kein Muss. Ich bin finanziell abgesichert. Ich würde mich freuen, wenn du dich meldest. Tägl. von 19 bis 22 **Telechiffre: 42841**

Widderfrau, 55, sucht einen lieben, treuen Mann. Er sollte einfach sein, kein Prahlhans! Ab 55 J., Figur egal. Interesse an Harmonie und Reisen. Fühlst Du Dich angesprochen und zeigst Interesse? Ruf an, ich freue mich! Tägl. von 18 bis 21 **Telechiffre: 42860**

Kontaktanzeigen

Ich, 70/173, mit fraulicher Figur, suche netten Freund, der mit mir vielleicht die Freizeit teilen möchte. Habe mein Auskommen und fahre ein Auto. Ich bin eine Hobbygärtnerin und Musikliebhaberin. Tägl. von 18 bis 22 **Telechiffre: 42830**

Frohnatur, 50/163/70, NR, Meer & Naturfreak, FKK-Fan, neugeboren & frei, suche meinen Seelenpartner, gern mit außergewöhnlichen Attributen, Maler, Dichter, Bio-Bauer o.ä. Tägl. von 12 bis 20 **Telechiffre: 42852**

Es gibt viele Sterne am Himmel, für jeden einen. Nur der meine war noch nicht dabei. Ich Ivonne, 35 Jahre, suche Dich! Ehrlich und treu solltest Du sein. Bitte nur ernstgemeinte Anrufe. Tägl. von 18 bis 21 **Telechiffre: 42854**

Gemeinsam leben mit Sonne, Meer, Kultur, 62/186, Widder, gesch. o. Altlasten, Hobbys: Biker, Stdrt.-Tanzen, Kochen, gesicherte Basis, sucht Sie mit HHH für langfristige ernsthafte Beziehung. Tägl. von 12 bis 21 **Telechiffre: 42858**

Hallo! Bin 50/1,79. Suche eine liebevolle Partnerin, hübsch, schlank, 40-55 Jahre alt. Du solltest treu und ehrlich sein und bereit für eine feste Beziehung. Freu mich auf Deinen Anruf. Täglich von 20-22 Uhr. **Telechiffre 42859**

Nette Frau, 44 Jahre alt und etwas mollig, sucht netten Herrn, NR/NT. Wer möchte mich Mauerblümchen aus den vier Wänden in die weite bunte Welt herausholen? Tägl.19 bis 21 **Telechiffre: 42856**

Ich, 53/1,78, suche eine im Leben stehende und etwas sportliche Partnerin für eine feste Beziehung. Bin vielseitig interessiert und freue mich auf Deinen Anruf! Tägl. von 16 bis 22 **Telechiffre: 42855**

Sympathischer Engel, 44, sucht neues Glück - den Bengel für die Zukunft. Mich nervt es, dass ich zu Weihnachten alleine bin. Tägl. von 16 bis 20 **Telechiffre: 42840**

Junger Mann, 45, 178 cm sucht eine neue Lebenspartnerin für eine gemeinsame Radtour in die Zukunft. Tägl. von 18 bis 23:59 **Telechiffre: 42843**

Kontaktanzeigen

Hallo! Ich 62/1,81, schlank, suche Dich für eine feste Beziehung. Alles Weitere gern bei deinem Anruf. Ich freue mich. Tägl. von 19 bis 23 **Telechiffre: 42853**

Musik

Klavier - erst mieten ... bei Musik-Magunia, Musikfachgeschäft, Am Bahnhof in Stade. Tel. 04141/2828 **www.magunia.de**

Stellenangebote

Flexible Hilfskraft zur Veranstaltungsbetreuung, Auf- und Abbauarbeiten und allg. Hilfstätigkeiten auch an Wochenenden und in den Abendstunden in Neugraben auf 300,- EUR Basis gesucht. **Tel. 040/ 70 10 36 86 oder 796 72 22**

Bistro im MidSommerland braucht Unterstützung an der Speiseausgabe. Teilzeit oder 450- -Basis. info@bootshaus-harburg.de, Knut Bolzmann, **Tel. 0173/ 20 88 55 8**

Tresen und Servicekräfte, Aushilfen auf 450- -Basis o. Teilzeit gesucht. info@bootshaus-harburg.de Knut Bolzmann, **Tel. 0173/ 20 88 55 8**

Freundliche Verkaufshilfen für das Bistro im MidSommerland gesucht. info@bootshaus-harburg.de, Knut Bolzmann, **Tel. 0173/ 20 88 55 8**

Stellengesuche

Erfahrener Bauarbeiter, Malern, Tapezieren, Laminat, Fliesen, Rigips, **Tel. 0152/ 19 09 48 80 od. 040/ 88 21 91 82**

Bäume fällen & kappen, Heckenschnitt und Entsorgung. **Tel. 040/ 700 73 67 oder 0152/ 29 19 56 24**

Spiele

Hamburgs größter Minecraft-Server! Eine große Community mit nationalen und internationalen Spielern erwartet euch auf unserem City-, Freebuild- und Battle-Server. Join and have fun!!! **www.Hamburger-Miner.de**

Unterricht

50 Jahre Musikschule Hector, musikal. Früherziehung ab 3 J., neue Kurse, Akkordeon, Klavier & Keyboard, **Tel. 040/ 701 91 23**

Unterricht

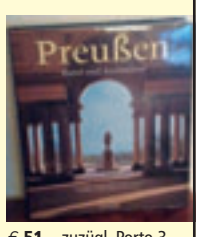
Nachhilfe Mathe, Englisch usw. beim Schüler im Haus, Schulstunde 11,-, **Tel. 0157/ 34 22 99 40**

Klavier? Neuring! **Tel. 701 66 77**

Verkauf

Preußen
Kunst und Architektur

Herausgegeben von Gert Streidt und Peter Feierabend. Fotografien von Klaus Frahm und Hagen Immel. 520 Seiten mit Sammlerunterlagen, sehr gut erhalten.



€ **51,–** zuzügl. Porto 3,–

Tel. 040 / 70 10 17 28 od. 040 / 702 54 46

Weihnachtsbäume (Nordmann), 1,50 m - 3,50 m, jeder Baum 10,00 €. Tel. 0 41 64 / 81 16 11 oder 01 70 / 4 07 82 97

Verschiedenes

Couchtisch massiv, L/B/H 135x74x53 cm, zu verschenken an Selbstabholer. 50er Jahre Bilder (verschiedene) n. Vereinbarung zu verkaufen. **Tel. 0178/ 723 62 21**

Suche Campingwohnwagen groß od. klein, Barzahlung. **Tel. 040 / 79 14 04 40** auch am Wochenende

Rumänische Hellseherin, Kartenlegen, Kristallkugel, Pendel. **Tel. 040/ 85 40 15 53 oder Handy 0174/ 572 18 89**

Neu Wulmstorf, Flohmarkt, jeden Samstag, Fritz-Reuter-Straße 30. **Tel. 040 / 701 39 50**

Klavierstimmung in Harburg. **Tel. 040/ 37 42 92 33**

Professioneller Telefonservice

Nur 14ct/Min.a. d.dt.Festnetz, Mobil max. 0,42€/Min. **Bi-Boys und Gay-Boys 01805 - 780 680**

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

KLEINANZEIGEN-COUPON

Alle privaten Kleinanzeigen 4 Zeilen für nur **Aktionspreis 7,– Euro** je angefangene weitere 4 Zeilen zusätzlich

Auch im Internet: www.neuerruf.de

Geben Sie Ihre Kleinanzeige ganz bequem über unsere Kleinanzeigen-Annahme im Internet auf: www.neuerruf.de • Anzeigen online aufgeben

Rubrik: _____
(Lassen Sie nach jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei)

Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in Ihrer nächsten Ausgabe. Bei Aufgabe zahlbar. Bei Chiffre-Anzeigen wird eine Extra-Gebühr (bei Zusendung EURO 4,10, bei Abholung EURO 3,00) erhoben. **Erotik- und Bekanntschaftsanzeigen nur gegen Vorkasse!**

Name _____

Adresse _____

Konto-Nr.: _____ **BLZ** _____

Bankinstitut: _____

Unterschrift _____

◯ Ich erteile eine einmalige SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung)

◯ Ich lege der Bestellung den Betrag in bar bei

Bitte ausschneiden und einsenden an: Der Neue Ruf, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg

der neue RUF – Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Herausgeber:
Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Tel. 040 / 70 10 17-0, Fax 702 50 14
www.neuerruf.de · info@neuerruf.de

Verlegerin und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Hannelore Bobeck-Niculescu

Verlagsleitung:
Jens Kalkowski

Geschäftsführung: Peter Bobeck-Niculescu

Anzeigenleitung: Jens Kalkowski

Anzeigen: Katrin Jantzen, Dieter Niedzolka, Katrin Mastyga, Uwe Sakowski, Michael Winckler;
E-Mail: anzeigen@neuerruf.de

Redaktionsleitung: Peter Müntz

Redaktion: Gerhard Demitz, Matthias Koltermann, Andrea Ubben;
redaktion@neuerruf.de

Satz:
Bobeck Medienmanagement GmbH, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg
technik@bobeckmedien.de

Druck:
A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co, Damm 9 – 15, 25421 Pinneberg

Vertrieb:
Julia Usatenko, Tel. 70 10 17-27
vertrieb@neuerruf.de

Auflagen:

Teilauflage Süderelbe:	38.500
Teilauflage Harburg:	51.000
Teilauflage Wilhelmsburg:	21.100
Gesamtauflage:	110.600

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme, auch fotomechanisch, nur nach vorheriger Absprache und gegen Gebühr.

Geprüfte Auflage
Auflage und Vertrieb wurden geprüft von Wirtschaftsberater Diplom-Kaufmann Hansgeorg André Hamburg Ehrenbergstraße 39

Offene Einwandererstadt

40. Einbürgerungsfeier im Hamburger Rathaus

(mk) Hamburg. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat am 18. Juli im Rahmen der 40. Einbürgerungsfeier mehrere hundert „Neubürger“ im Rathaus begrüßt, die vor Kurzem die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben. Die 2011 gestartete und zunächst 2015 abgeschlossene Einbürgerungsinitiative geht unterdessen in die nächste Runde: Etwa 21.000 Personen, die aufgrund der aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung in Frage kommen, erhalten einen Brief des Ersten Bürgermeisters mit rechtlichen Informationen und dem Angebot eines Beratungsgesprächs.

Bürgermeister Scholz sagte in seinem Grußwort: „Hamburg ist eine offene und lebensfrohe Einwandererstadt. Die Menschen kommen hierher, weil man an Elbe und Alster gut leben und eine Perspektive finden kann.“ Er erklärte, dass Einwanderung oft mit Fremdheitsgefühlen einhergehe – „bei denen, die ankommen genauso wie bei denen, die schon da sind und deren Lebensumfeld sich durch die Hinzukommenden ebenfalls verändert. Man muss wissen und akzeptieren, dass es dauern kann, bis man die neue Heimat als heimelig, also als behaglich empfindet. Dabei ist es ganz sicher hilfreich, wenn man nicht nur abwartet, sondern auf andere zugeht, wenn man Aufgaben übernimmt und sich engagiert – in der Nachbarschaft, in der Schule, am Arbeitsplatz, vielleicht auch in der Politik.“

„Es gibt viele Herausforderungen zu bewältigen“, sagte Scholz mit Blick auf die Zukunft. „Das funktioniert am besten, wenn möglichst viele gemeinsam anpacken. Wir zählen auf Sie. Deutschland braucht Frauen und Männer mit Ideen und Energie. Wer sich einbringen will, mehrere Sprachen spricht und sich in verschiedenen Kulturen auskennt, ist gefragt – als Fachkraft in Betrieben und Unternehmen, als Erzieher oder Lehrer, als Polizist oder als Mitarbeiter in Behörden.“

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat am 18. Juli im Rahmen der 40. Einbürgerungsfeier mehrere hundert „Neubürger“ im Rathaus begrüßt. Foto: mk

Seit dem Start der Initiative des Bürgermeisters erhielten in Hamburg 21.100 Personen die deutsche Staatsbürgerschaft. 2017 stammen die meisten Eingebürgerten aus Afghanistan, gefolgt von der Türkei und Polen. Mit der höchsten Einbürgerungsquote steht Hamburg im Ländervergleich nach wie vor bundesweit an der Spitze. An diese Erfolge soll die Neuauflage der Informationskampagne anknüpfen. Angeschrieben werden alle ausländischen Hamburgerinnen und Hamburger, die bei der vergangenen Einbürgerungsinitiative noch nicht die Voraussetzungen erfüllt hatten, mittlerweile aber für eine Einbürgerung in Betracht kommen. Die Neubürger, die ihre Einbürgerungsurkunden vom Bürgermeister bei der Feier im Rathaus ausgehändigt bekamen, stammten aus Bosnien-Herzegowina, Polen, Bulgarien, Großbritannien, Kenia, Tschechien, Japan, der Mongolei, der Slowakei, der Ukraine, Mexiko, Italien, Irland, Österreich und Holland.

Informationen über den Weg zur Einbürgerung und die rechtlichen Bedingungen können auf der Internetseite www.einbuergerung.hamburg.de abgerufen werden.

Endlich Ferien!

Hamburger Sommerferien seit dem 20. Juli

(mk) Hamburg. Seit dem 20. Juli hat für Hamburgs Schüler die unterrichtsfreie Zeit begonnen. Sechs Wochen Sommerferien. Das bedeutet 42 Tage „ohne Schule“ für rund 220.000 Schüler sowie rund 19.000 Lehrkräfte, Erzieher und Sozialpädagogen an den Schulen. Die Lehrkräfte haben aufgrund der Präsenztage zur Vorbereitung des neuen Schuljahres allerdings ein paar Tage weniger Schulferien. Bildungssenator Ties Rabe: „Erholung sollte für Schüler und Lehrkräfte in den Ferien an erster Stelle stehen. Ganz ohne Lernen geht es aber für manche Schüler auch in den Sommerferien nicht. Vor allem gegen Ende der Ferien macht es Sinn, eventuelle Lerndefizite abzubauen, Versäumtes nachzuholen, Kenntnisse aufzufrischen und wieder in den Lernrhythmus zurückzufinden.“

Im Zuge des flächendeckenden Ganztagsausbaus bieten alle Schulen über ihre Kooperationspartner eine Ferienbetreuung an, entweder selbst oder an einem anderen Schulstandort. In diesem Schuljahr haben sich rund 24.985 (34,5%) Kinder für die Ganztagsbetreuung in den Ferien angemeldet. An manchen Schulen laufen aber auch zusätzlich Ferienkurse, Freizeitangebote und Auffrischungskurse für Rückkehrer aus dem Ausland.

Für alle Kinder und Jugendlichen, die gar nicht oder nur kurz verreisen, hat die Schulbehörde wieder den Hamburger Ferienpass herausgegeben. Die aktuelle Ausgabe enthält mehr als 600 Veranstaltungen und 10.000 Termine. Ob Kultur, Natur und Umwelt, Spiel, Sport und Abenteuer, Computer und Experimente – das Jugendinformationszentrum (JIZ) hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Ferienpass wird nicht nur in den Schulen verteilt, sondern liegt auch in den Jugendämtern, Kundenzentren, Öffentlichen Bücherhallen, allen Filialen von Budnikowsky und Heymann sowie im Jugendinformationszentrum, Dammtorstraße 14, bereit. Unter http://www.hamburg.de/ferienpass gibt es das Heft zum Download.

Für all diejenigen Kinder und Jugendlichen (und Eltern), die ihre Sommerferien noch nicht komplett verplant haben, bietet die Hamburger Volkshochschule mehr als 100 Ferienkurse. Den Kids bieten sich hier jede Menge interessante Erlebnisse und Erfahrungen. Neben den bereits ermäßigten Schüler-Angeboten finden sich im VHS-Ferienprogramm im Rahmen des talentCAMPus auch kostenlose Kurse und Workshops.

Alle Ferienkurse für Kids auf einen Blick: www.vhs-hamburg.de/kampagnen/ferienkurse-728?p=5.

Kurse im Rahmen des talentCAMPus: https://talentcampushamburg.blog.

Hotline VHS: Telefon 040 428414284, www.vhs-hamburg.de.

Zeugnisausgabetag ist in der Regel Mittwoch, 19. Juli. Die diesjährigen Sommerferien dauern von Donnerstag, 20. Juli, bis Mittwoch, 30. August. Erster Schultag des neuen Schuljahres 2017/18 ist Donnerstag, 31. August. Nur Vorschüler, Erstklässler und Fünftklässler beginnen aufgrund der Einschulungsfeiern ein paar Tage später. Grundsätzlich gilt: Nicht-staatliche Schulen können von dieser Ferienregelung geringfügig abweichen.

In die Ferien gehen insgesamt rund 220.000 Schüler an Hamburgs 374 staatlichen und 94 nicht-staatlichen Schulen, davon rund 64.000 an Grundschulen/Grundschul-Abteilungen, 111.900 an Stadtteilschulen und Gymnasien, 4.800 an Sonderschulen, 1.600 in der Erwachsenenbildung und 37.700 an Berufsbildenden Schulen.

In den benachbarten Bundesländern sind die Sommerferien wie folgt: Schleswig-Holstein (24. Juli – 2. September), Niedersachsen (22. Juni – 2. August).

Eine Unterrichtsbefreiung unmittelbar vor und nach den Ferien ist in der Regel nicht zulässig. Wer dagegen verstößt, muss mit empfindlichen Bußgeldern und einem Eintrag ins Zeugnis rechnen. Das Bußgeld beträgt pauschal 200 Euro pro Tag. Fehlt mehr als ein Kind einer Familie aus diesem Grund unentschuldigt, beträgt das Bußgeld 300 Euro pro Tag.

Nach den Ferien stehen für viele Schüler wichtige Veränderungen an: Etwa 8.000 Vorschüler werden in die Grundschule wechseln, insgesamt rund 15.000 Erstklässler werden eingeschult. Rund 15.000 Schülerinnen und Schüler wechseln aus den Grundschulen an die weiterführenden Schulen. Erfahrungen aus den Vorjahren haben gezeigt, dass rund 800 Schüler nach Klasse 6 das Gymnasium verlassen müssen und ihre Schullaufbahn an einer Stadtteilschule fortsetzen. Weitere 2.500 Schüler wiederholen eine Klassenstufe, rund 700 verbringen zumindest einen Teil des kommenden Schuljahrs im Ausland.

Für rund 17.000 Schüler der allgemeinen Schulen wird spätestens der 19. Juli ihr letzter Schultag gewesen sein, weil sie entweder mit Allgemeiner Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife, Erstem oder Mittlerem Schulabschuss oder ohne Abschluss aus der Schule entlassen werden. Weitere rund 20.000 Schüler werden die Berufsbildenden Schulen verlassen.

Schiff brannte lichterloh

(mk) Finkenwerder. Der Besitzer einer Schiffslagerhalle informierte am Morgen des 20. Juli mit der Meldung „brennt Schiff“ über Notruf 112 die Rettungsleitstelle der Feuerwehr Hamburg. Daraufhin alarmierte ein Disponent der Rettungsleitstelle die Löschgruppe der Feuer- und Rettungswache Finkenwerder, die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder, ein Löschboot und ein Kleinlöschboot zur Einsatzstelle. Vor Ort erkundete der Einsatzleiter ein Feuer auf einem Schiff in einer Schiffslagerhalle mit den Maßen 15 mal 15 Meter. Der anwesende Besitzer der Halle hatte bereits vor Ankunft der Einsatzkräfte eigene Löschversuche unternommen und hierbei eine Rauchgasinhalation erlitten. Er wurde bis zum Eintreffen eines nachalarmierten Rettungswagens der Feuerwehr Hamburg durch Notfallsanitäter der Löschgruppe rettungsdienstliche versorgt und anschließend in ein nahegelegenes Notfallkrankenhaus befördert.

Das aus bisher unbekannter Ursache entstandene Feuer konnte von einem Trupp unter umluftunabhängigem Atemschutz mit einem C-Rohr schnell gelöscht werden. Nach Abschluss der Nachlöscharbeiten und Überprüfung der Brandstelle auf Glut- und Wärmenester, mit Hilfe einer Wärmebildkamera, wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Insgesamt waren 26 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hamburg im Einsatz.

FAMILIENANZEIGEN

• Verlobung • Hochzeit
• Geburt • Danksagungen
• Grußanzeigen

Ganz einfach telefonisch oder persönlich aufgeben.

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg | Telefon (040) 70 10 17 11

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Robby, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa

Heinz Robert Barghusen
(Robby)
* 30. April 1930 †18. Juli 2017

In Liebe
Deine Andrea
Jan und Katrein
Lina, Nele
und alle Angehörigen

Finkenwerder

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Nach tapfer ertragener, schwerer Krankheit entschlief meine liebe Lebensgefährtin

Monika George
geb. Cording
* 9. Juni 1944 † 11. Juli 2017

In stiller Trauer
Armin Wagner

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

Nun ist der Kampf zu Ende.
Nach langer, schwerer Krankheit verstarb mein geliebtes Mammilein, unsere Oma und Uroma

Hannelore "Lore" Büsing
geb. Ludolph
* 15. Januar 1922 † 13. Juli 2017

Ingrid
Christian und Geni
mit David

Die Trauerfeier, mit anschließender Urnenbeisetzung, findet statt am Donnerstag, dem 3. August 2017, um 12.30 Uhr, in der Kapelle des Neuen Friedhofes Harburg, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg. Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze, bitten wir um eine Spende für das "Hospiz für Hamburgs Süden", IBAN: DE57 2005 0550 1262 2082 08, Kennwort: Hannelore Büsing.

Ein Segelschiff setzt seine weißen Segel und gleitet hinaus auf die offene See.
Wir sehen, wie es kleiner wird. Wo Wasser und Himmel sich treffen, verschwindet es.
Da sagt jemand: „Nun ist es gegangen.“ Ein anderer sagt: „Es kommt.“
Der Tod ist ein Horizont und ein Horizont ist nichts anderes, als die Grenze unseres Sehens.

Bernd Schmelzer
* 27. Dezember 1934 † 10. Juli 2017

In Liebe
Waltraud Schmelzer und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Dienstag, dem 25. Juli 2017 um 14.00 Uhr in der Kapelle auf dem Heidefriedhof-Neugraben, Falkenbergsweg 155, 21149 Hamburg.

Um einen Erinnerungsbaum gemeinsam zu gestalten, würden wir uns darüber freuen, wenn Sie eine Erinnerung an Bernd als Bild, Postkarte, Brief o.ä. mitbringen würden.

Neue Bewohner auf Behörden-Gründach

Sieben Hummelvölker angesiedelt

(au) Wilhelmsburg. Dass sie eigentlich aus physikalischer Sicht gar nicht fliegen kann, interessiert die allgemeine Hummel herzlich wenig. Und wie der Volksmund so schön sagt: „Da die Hummel ja nicht weiß, dass sie nicht fliegen kann, tut sie es einfach trotzdem!“ Seit Juni dieses Jahres machen genau das auch Erdhummeln auf dem Gründach der Umweltbehörde an der Neuenfelder Straße, um von hier aus die Blumen und Pflanzen in Wilhelmsburg zu bestäuben. Auf dem Dach stehen nun verteilt rund sieben von der Deutschen Wildtierstiftung gestiftete Nistkästen. Damit leisten die flauschigen Hummeln den fleißigen Honigbienen, die bereits im letzten Jahr dort ihre Heimat gefunden haben, nun Gesellschaft.

Anders als Bienen, wo ein Volk aus rund 50.000 Bienen bestehen kann, beschränken sich die Behörden-Hummeln auf kleinere Wohngemeinschaften. „In einem Nest sind zwischen 50 und 100 Hummeln zu finden“, erklärt Bent Schubert, Experte für das Umsiedeln von Hummeln und Wespen. Gemeinsam mit Umweltsenator Jens Kerstan, Grüne, besuchte er vergangene Woche die Neuankömmlinge und schaute nach dem Rechten. Der Blick in den Nistkasten zeigte zudem, wie ein Hummelnest von innen aussieht. „Die Hummeln brauchen für ihr Nest trockenes, weiches Polstermaterial. Da werden auch schon mal in dem einen oder anderen Vogelnest Federn stibitzt oder: „Hummeln gehen auch unter die Dächer und holen sich Glaswolle für den Nestbau“, weiß Schubert. Der Hummel-Experte klärte beim Vor-Ort-Termin auch gleich einen weiteren Hummel-Mythos auf: „Hummeln können stechen, sie beißen nicht! Aber Hummeln sind extrem friedlich.“

Um ihr Nest zu bauen, suchen sich Hummeln weiches und trockenes Polstermaterial wie Federn oder aber auch Glaswolle. Foto: au

Hummel- und Bienen-Experte Bent Schubert (links) zeigt Umweltsenator Jens Kerstan, Grüne, die neuen Gründachbewohner. Foto: au

Die Nistkästen für die Hummeln wurden von der Deutschen Wildtierstiftung gespendet und stehen nun auf dem Gründach des Behördenneubaus. Foto: au

Für Umweltsenator Kerstan ist die Ansiedlung von Hummeln und Bienen auf dem Behördendach ein Herzensprojekt: „Wir erleben gerade einen enormen Insektenschwund. Die Zahl der Insekten und auch der Honigbiene ist weltweit dramatisch gesunken. Verantwortlich dafür sind die industrielle Landwirtschaft sowie Krankheiten. Wir wollen auf dem Gründach unserer Behörde Bienen und Hummeln eine natürliche Heimat bieten und auch die Menschen in der Stadt auf das Problem aufmerksam machen.“

Übrigens: Wer den fleißigen Behörden-Bienen, die den leckeren „Wilhelmsburger Inselgold“ beziehungsweise echt amtlichen Honig produzieren, bei der Arbeit zuschauen möchte, hat ab sofort dazu unter t.hh.de/8778058 die Möglichkeit. Über eine Webcam können die Sammelflüge der Honigbienen mitverfolgt werden.

Das Ingenieurwerk mit neuem Partner

Brandschutz im Kompetenzportfolio

(au) Wilhelmsburg. Anfang Juni hat das Ingenieurwerk sein Kompetenzportfolio mit dem Ingenieurbüro Kusserow Frenzel und Partner (KFP) um den Bereich Brandschutz erweitert. Der Leistungsschwerpunkt des Dienstleistungsunternehmens mit Sitz in Buxtehude liegt in der Tragwerksplanung für den Hochbau. Weitere Leistungsbereiche, neben dem baulichen und organisatorischen Brandschutz, ist die Energieberatung und die KfW-Fördermittelberatung.

Das Ingenieurwerk ist ein Zusammenschluss spezialisierter Ingenieurbetriebe und branchenverwandter Unternehmen, die gemeinsam unterschiedliche Dienstleistungen vom Standort Hamburg-Wilhelmsburg aus anbieten und wurde im Jahr 2000 durch zwei Wilhelmsburger Ingenieurbüros, planwerk elbe GmbH und UMCO GmbH, gegründet. Jedes Partner-Unternehmen steht dabei als Experte für ein bestimmtes Fachgebiet. Der gleichnamige Bau an der Georg-Wilhelm-Straße beherbergt unter seinem Dach derzeit 13 Unternehmen.

Gegründet im Jahr 1972 durch die Dipl.-Ingenieure H.-A. Kusserow und H.-J. Heinbockel, ist KFP in den über 40 Jahren zu einer festen Größe innerhalb der mittelständischen Wirtschaft des Landkreises Stade und der Metropolregion Hamburg geworden. Neben der hohen Expertise der Mitarbeiter kommt bei KFP der Anspruch an eine optimale und hochwertige Qualität, gepaart mit höchster Wirtschaftlichkeit, durch eine übergreifende Planungs- und Ausführungskompetenz als zusätzlicher Erfolgsfaktor zum Tragen. „Nur so können die Anforderungen an die Tragwerksplanung, an die Bauphysik, an den Brandschutz und der technischen Gebäudeausrüstung in Einklang gebracht werden und qualitativ hochwertige und nachhaltig funktionsfähige Gebäude entstehen“, sagt Diplom-Ingenieur Jan-Peter Frenzel, der den Gesamtbereich bei KFP verantwortet.

Mit dem Auslagern der Sparte Brandschutz zum 1. Juni 2017 in die dritte Niederlassung in Wilhelmsburg kommt mit dem Mitglied der Geschäftsführung von KFP, Diplom-Ingenieur Mario Dieckheuer, neue Fachexpertise ins Ingenieurwerk. In seiner Tätigkeit als Brandschutzbeauftragter ist Mario Dieckheuer erster Ansprechpartner, wenn es um Brandschutzkonzepte, die Bauüberwachung und Abnahme, der Analyse von Bestandsgebäuden und Flucht-, Rettungsweg- und Feuerwehrpläne geht.

Weitere Informationen gibt es unter www.iw-hh.de und www.kfp-ingenieure.de.

Brandschutzbeauftragter Mario Diekheuer (links) und Willy Bartels, Gesellschafter für Brandschutz bei KFP, beraten in Brandschutzangelegenheiten. Foto: ein

Achtung, die Jugend ist los!

Ein Theaterstück über sich selbst

(au) Wilhelmsburg. „Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute [...] legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Wer glaubt, dieses Zitat stamme aus der Gegenwart, irrt gewaltig. Mit diesen Worten beschrieb der griechische Philosoph Sokrates vor 2400 Jahren die Jugend. Und dennoch würden Erwachsene heute diesem Zitat in vielen Punkten sicherlich zustimmen. Doch wie sehen die Jugendlichen sich selber? Was macht Jugend heute aus? Welche Probleme haben sie?

Über ein halbes Jahr haben sich 16 Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a der Stadtteilschule Wilhelmsburg mit dem Thema „Jugend heute“ auseinandergesetzt, dazu gelesen, diskutiert und schließlich Theaterszenen dazu entwickelt. Kurz vor den Sommerferien zeigten sie dann in der Aula vor interessiertem Publikum 90 Minuten ihre Ergebnisse. Dabei gelang es ihnen, ein Potpourri verschiedenster Themenbereiche zum Thema „Jugend heute“ auf die Bühne zu bringen und zuweilen das Publikum sogar mit in die Szenen einzubeziehen.

Hauptthema war – wie sicherlich bereits zu Zeiten Sokrates – das Thema Liebe: Wie mache ich die Liebste auf mich aufmerksam? Gut, wenn man da einen Freund hat, der einem – natürlich gegen Bezahlung – ein paar Tricks und Kniffe zeigt. Gekonnt und witzig spielten die Schüler Melvin Okafor und Mert Metli die Figuren Womanizer und Tölpel: Joachim (Melvin Okafor) lehrt Mert (Mert Metli) die richtigen Sprüche, um Sieglinde zu beeindrucken. Köstlich! Weitere Themen der einzelnen Szenen waren Lehrer, Eltern, Chillen, Party, Handy, Speed-Dating.

Doreen Zacharias, Lehrerin des Kurses Darstellendes Spiel, war mit den Leistungen ihrer Nachwuchsschauspieler sehr zufrieden: „Die Schülerinnen und Schüler haben während des Spielens neue ‚Spielräume‘ für sich entdeckt: Sie haben bewusst die sie umgebende Realität und die eigene Sprache infrage gestellt und eine eigene Metaebene für sich erkannt. Bestehende Gesetzmäßigkeiten und Realitäten wurden aufgebrochen. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler auch mit der szenischen Gestaltung gespielt und bewusst Improvisations- und Dokumentarisches Theater eingesetzt.“

Interessant war, dass es den Jugendlichen sehr gut gelang, zu sich selbst in Distanz treten und eigene, typische Verhaltensweisen und Normvorstellungen überspitzt darstellen zu können.

Joachim (Melvin Okafor, links) lehrt Mert (Mert Metli) die richtigen Sprüche, um Sieglinde zu beeindrucken. Foto: ein

„Die Bildung steht im Vordergrund!“

Referentinnen für Berufsfindungstage gesucht

Fortsetzung von Seite 1

Der Hauptschulabschluss reicht nicht“, weiß Nihada Moric. In den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch gibt es daher extra Lernkurse für 10. Klassen. „Wir unterstützen die Mädchen damit auf ihrem Weg ins Berufsleben“, sagt Nihada Moric. Dazu gehören auch die Berufsfindungstage für Mädchen, die der Mädchentreff in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen auf den Elbinseln jährlich veranstaltet, dieses Jahr am 28. und 29. September.

Dort werden den Mädchen Berufe vorgestellt, die in der Regel von Männern dominiert werden. Die einzelnen Berufe werden dabei ausschließlich von weiblichen Referentinnen vorgestellt und die Mädchen haben die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. „Wir suchen noch Handwerkerinnen wie KFZ-Mechanikerinnen, Elektrikerinnen, Maler- und Lackiererinnen, eine Fachkraft für Lagerlogistik oder Bauzeichnerinnen, die den Mädchen ihre Berufe näherbringen“, weiß Moric. Auch steht die Finanzierung der diesjährigen Berufsfindungstage noch nicht auf festen Beinen, es fehlen noch rund 2.000 Euro. Wer unterstützen oder als Referentin fungieren möchte, wendet sich an den Mädchentreff unter dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de oder unter 040 7542198. Weitere Informationen zum Mädchentreff unter www.maedchentreff-ki-sued.de.

Familienministerin Melanie Leonhard hielt auf der Jubiläumsfeier eine sehr persönliche Rede und plauderte aus dem Nähkästchen. Foto: ein

Natürlich durfte zum 30-jährigen Jubiläum die passende Torte nicht fehlen. Foto: ein